

Anzeigen:
Die 10tägige Kleinanzeige über deren Raum 10 Wz. für nur
10 Wz. 15 Wz. für mehrmalige Aufnahmen 20 Wz.
Wochenanmeldung 30 Wz. für 4 Wochen 50 Wz. für 8 Wochen
70 Wz. für 16 Wochen 100 Wz. für 32 Wochen
Preisdruck-Ausschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Wz. 3 Monate 90 Wz. 6 Monate 180 Wz.
Jahrespreis 360 Wz. für 12 Monate. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Freizeitstunden“. — 2. Wöchentlich: „Der Landwirt“. —
3. „Der Amateur“ und die Illustrationen „Leitende Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausattung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 275.

Donnerstag, den 24. November 1904.

19. Jahrgang.

Majestätsbeleidiger und Denunzianten.

In ausländischen Zeitungen war in letzter Zeit wieder
des Oesterreichers die Rede von den sich in Deutschland häufenden
Majestätsbeleidigungsprozessen, sowie davon, daß dieselben
meist durch aus gemeinen Beweggründen, als Nachsucht und
Reid, hervorgegangenen Denunziationen herbeigeführt wer-
den. Es wurde hinzugefügt, daß letzterer Umstand ein übles
Zeichen auf den deutschen Nationalcharakter werfe und hervor-
gehoben, daß solche Prozesse in keinem anderen Lande auch
nur entfernt so häufig vorkommen, wie im gelobten Deut-
schen Reich. Es waren damit nicht die durch Verleumdungen
in der Presse, sondern die mündlich gethanen Beleidigungen
gemeint, von denen die Zeitungen täglich zu berichten wissen.
Daß es in Deutschland nicht wenige Denunzianten gibt,
welche dann und wann selbst die Richter in Verlegenheit
bringen, erwies sich schon vor 27 Jahren in eckanter Weise.
Zimmerlin besaßen die paar hundert oder tausend Leute, wel-
che sich solcher denunziatorischen Leistungen schuldig gemacht
haben und schuldig zu machen fähig sind, eine so ver-
schwindende Minderheit unserer mehr als 50 Millionen Köpfe zäh-
lenden Nation, daß es, gelinde gesagt, ein Umding ist, aus diesen
Borkommnissen einen Schluß auf den Nationalcharakter zu
ziehen. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß der Kern
der deutschen Nation, ohne Rücksicht auf die Partei- und so-
ziale Stellung, diese Denunzianten verabscheut und verachtet.
Man darf, auf diese Gelegenheit bezüglich, auch nicht verge-
ßen, daß es in Deutschland immer mehr zur Praxis wird, daß
die beleidigten Fürsten die verurteilten Beleidiger begnadigen,
und daß auch der Kaiser diese erfreuliche Gesinnung
angenommen hat, wenigstens so weit es sich um Personen
bandelt, deren Bildung, Erziehung und Umgangsformen so
primitiver Natur sind, daß man ihnen ehrenrührige Verur-
teilungen nicht hoch anzurechnen oder vielmehr ihnen die Ehre,
beleidigt zu können, nicht zuzusprechen vermag. In diese
Kategorie werden auch diejenigen eingerechnet, welche sich in
der Trunkenheit zu majestätsbeleidigenden Worten hinrei-
ßen lassen. Vielleicht ist diese nicht nur auf Grobmut, son-
dern auch auf eine gesellschaftliche Degradierung basierte Be-
handlung der Beleidiger am besten dazu angethan, die Zahl
der Majestätsbeleidigungsfälle immerhin zu verringern,
während der Vollzug der über diese Leute verhängten Stra-
fe ihnen noch den Heiligenschein des Martyriums zu verlei-
hen geeignet ist.

Kleines Feuilleton.

Vor den Dichtern wird gewarnt! In einem niederösterreichi-
schen Orte hat der Bürgermeister am 20. Nov. folgende War-
nung erlassen: „Nach dem sichtbaren Anzeichen, welches in letzter
Zeit hinsichtlich der Beschäftigung mit der Poesie herbeigeführt hat,
wobei in einem Falle sogar ein Familienglied zu Grunde gedacht
worden ist, halte ich es für meine Pflicht, die Gemeindeglieder
vor jeder Beschäftigung mit der Dichtkunst eindringlich zu
warnen.“ — Die forderbare Warnung bezieht sich, wie die „Ge-
neral-Anzeigerzeitung“ meldet, auf einige trübe Ereignisse, die in
jüngster Zeit an dem von der Poesie versessenen Orte geschehen
sind. Ein Schriftsteller hat sich erschossen, die Frau eines Gemein-
debeamten ist mit einem jungen Manne durchgebrannt, der ihr
darauf durch Verse erweicht hat, und der Mann ist durch dies Er-
gebnis verrückt geworden und macht nun gleichfalls Verse. Das
ist allerdings viel Unglück auf einmal — wenn's wahr ist!

Ein historischer Wagon. In Paris hat sich vor einiger Zeit
unter dem Vorhitz von Ed. Dettaille und Mallet ein Komitee zur
Begründung eines Wagonmuseums gebildet. Es sind schon zahl-
reiche Geschenke dafür gemacht worden und jetzt wird, wie der
„Gaulois“ berichtet, aus Mexiko eine besonders interessante Schen-
kung angeboten, ein Postwagen Napoleons I., in dem er bei sei-
nem Rückzuge aus Rußland einen Teil der Reise von Moskau
nach Frankreich zurück gelegt hat. Nach dem Stürze des Kaiser-
reichs ging der Wagon in den Besitz des Grafen von Dunois-
stein über, der ihn dann einem Bekannten abtrat. Der Wagon ist
sehr gut erhalten; Räder, Schösser usw. sind mit Silber plattiert.
Im Inneren ist alles vollständig, Sattelkissen, Pistolenkissen
usw. Der Wagon ist mit den kaiserlichen Farben, blau und gelb
ausgemalt.

Die geraubten Haare. Eine hübsche Pariser Modistin na-
mens Elise M., begab sich nachts, nachdem sie in einem Geschäft
auf der Rue de la Paix einige Ueberstunden gemacht hatte, nach Hause
auf dem Boulevard Richard-Lenoir tauchte plötzlich ein Indi-
viduum von wenig vertrauenswerdendem Aussehen vor ihr auf
und begrüßte sie mit den Worten: „Gib mir Dein Geld oder ich
bringe Dir den Hals um.“ Als Elise antwortete, daß sie kein Geld
habe, erklärte der Strich: „Wenn Du kein Geld hast, so gib mir
Dein Haar und ich will zufrieden sein.“ Da sich Elise nicht
freiwillig von ihrer blonden Lockenpracht trennen wollte, packte
sie der Wegelagerer und schnitt Elise die Böpfe ab und ergriß
damit die Flucht. Auf das Hilffeschrei der Ueberfallenen erschie-
nen die Schutzleute. Das Mädchen vermochte eine ziemlich ge-
nauere Beschreibung von ihrem Angreifer zu geben und so gelang
es der Polizei noch in derselben Nacht, sich des letzteren zu be-
mächtigen. Es war ein gewisser Alberte Langlois, stellen- und
obdachlos und ehemaliger Coiffeur.

Sittlich viel tiefer als die Majestätsbeleidiger aber stehen
gewiß die Denunzianten, welche sich nicht scheuen, Andere we-
gen einer unbedachten Äußerung für längere Zeit hinter
Schloß und Riegel zu bringen, was nicht selten Noth und
Elend für dieselben und ihre Angehörigen im Gefolge hat,
— und vor Allem diejenigen, welche sich aus Nachsucht oder
Reid dazu erniedrigen, majestätsbeleidigende Worte zur An-
zeige zu bringen. Es ist eine tiefe Kränkung des Rechts-
gefühls im Volke, also eine öffentliche Kalamität, daß solche
Leute strafflos ansgehen. Da nun aber eine gerichtliche Ver-
urteilung desjenigen, welcher die Uebertretung strafgesetzmäßiger
Bestimmungen zur Anzeige bringt, nicht möglich ist und auch
eine Widerständigkeit wäre, so sollte hier die öffentliche Mein-
ung eintreten und das thun, was dem Gesetz nicht zugemutet
werden kann. Man sollte die Denunzianten der allgemeinen
Verachtung preisgeben, was ja auf mannigfache erlaubte
Weise geschehen könnte. Und bei dieser Volksjustiz sollten
alle anständigen Leute, ohne Rücksicht auf Partei- und gesell-
schaftliche Stellung, Hand in Hand gehen. Auch hierdurch
würde die öffentliche Sittlichkeit gefördert werden.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus hat gestern den Geset-
zentwurf betreffend die Errichtung eines Oberlandesgerichts
in Düsseldorf in zweiter Lesung nach den Beschlüssen der
Kommission angenommen. Gleichfalls angenommen wurde
alsdann der Antrag Herold zum Agrargesetz trotz des Wi-
derspruches der Regierung. Heute stehen auf der Tages-
ordnung: 3. Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Er-
lass von Polizeiverordnungen für die Hilfeleistung bei Brän-
den. 3. Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Er-
richtung eines Oberlandesgerichts in Düsseldorf und 2. Be-
ratung des Gesetzentwurfes betreffend die Inkraftsetzung
des Serbisches Gesetzes.

Berlin, 22. November. Ueber die nächsten geschäftli-
chen Dispositionen des Abgeordnetenhauses erfährt
das V. L., daß am Donnerstag dieser Woche der Antrag Dou-
glas betreffend Einsetzung einer Landeskommission zur Be-
kämpfung des übermäßigen Alkoholgenußes und seiner Be-
gleitererscheinungen auf die Tagesordnung gesetzt werden soll
und Ende der Woche soll dann noch die zweite und dritte
Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Maßnahmen zur
Regelung der Hochwasser-Deich- und Vorfluth-Verhältnisse

an der oberen und mittleren Oder erfolgen. Die erste Be-
ratung der Gubernia-Vorlage soll Anfang nächster Woche be-
ginnen. — Die beiden freisinnigen Parteien haben im Abge-
ordnetenhaus eine Interpellation über den Berliner
Schulstreit eingebracht.

Der russisch-japanische Krieg.

Keine neuen Kämpfe.

Zwei Telegramme des Generals Schacharow an den Ge-
neralstab vom 21. und 22. November melden, daß in der
Nacht zum 21. und 22. November keine Meldungen über
Kämpfe eingelaufen sind.

Chunchufen.

Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Mukden vom 21. Novem-
ber: Viele Mongolen schlossen sich den Chunchufen an. In
der Nähe von Shinnintin operiert eine aus 1500 Reitern be-
stehende Bande. Sie beziehen ihr Geld von den Japanern
und werden von japanischen Offizieren befehligt; ihre Ueber-
fälle sind hauptsächlich auf Karawanen gerichtet.

Der Angriff auf den Putilowhügel.

Das Reutersche Bureau meldet aus Mukden vom 20.
November: Der Charakter des japanischen Angriffs auf den
Putilowhügel in der Nacht zum 19. November wird hier nicht
mißverstanden. Ueber die Organisation des Angriffs ist we-
nig bekannt, außer daß drei bis vier Bataillone daran theil-
nahmen. Man glaubt jedoch, daß der Angriff auf die Ini-
tiative eines lokalen Befehlshabers ohne die Zustimmung des
Hauptquartiers unternommen wurde. Jedenfalls war das
Ereigniß das wichtigste seit der Schlacht am Scha-
ho. Das erste Anzeichen einer japanischen Bewegung war
ein Signal, welches man von den Befestigungen des Hügel-
s ausblitzen sah. Der Angriff wurde für das Anzeichen des
allgemeinen Vormarsches der Japaner gehalten; die ganze
Armee war daher sofort in Bereitschaft. Die taktischen Dis-
positionen wurden sowohl westlich wie östlich des Putilowhü-
gels prompt getroffen. Die Japaner gelangten bis auf 50
Yards an die russischen Schanzgräben, wurden aber durch
das mörderische Feuer der Russen zurückgedrängt. Am näch-
sten Morgen wurden 80 japanische Leichen gefunden. Die
Japaner schleppten 200 Verwundete fort. Die Russen ver-
loren nur ein halbes Dutzend Leute. Die Russen fahren
fort, die japanischen Stellungen bei Dinschinpu jeden Tag zu
beschleichen.

mei die Nachricht kam, daß die aus drei Richtern zusammenge-
setzte Beschlussschöffe die Erhebung der Anklage abgelehnt und die
Hauptmannsgattin wegen Schuldlosigkeit („inesistenza di reato“)
aus der Haft entlassen habe. Das Volk steht diesem „Urtheil“ vor
dem Urtheil“ mit großem Mißtrauen gegenüber, und man man-
felt allerlei; es gibt auch heute noch in Bologna nicht einen Men-
schen, der an den Selbstmord des Soldaten Barbieri glaubt.
Frau Viola Battista weinte heftig, als sie das Gefängniß ver-
ließ.

Die blinden Passagiere in Rußland. Die Petersburger Zei-
tung berichtet: Wie die Virshw. Web. erfahren, hat sich die
russische Tariffkommission in ihrer letzten Sitzung sehr eingehend
mit einem tief eingetragenen Krebschaden des Eisenbahnverkehrs
den „blinden“ Passagieren, beschäftigt. Dabei sind Kuriosa zutage
getreten, welche über die slavische Gemüthsart, die viel ge-
räuschte und auch vielgeschmähte „breite Natur“ des Russen denn
noch hinausgehen. Es scheint kaum glaublich, soll aber doch wahr
sein, daß die blinden Passagiere, die sogenannten „Hafen“, ge-
rade unter den Eisenbahngewaltigen die wärmsten Fürsprecher
gefunden haben. Nachdem man über das Uebel hin und her debat-
tirt hatte und zur Ueberzeugung gelangt war, daß weder die
Einschaltung von Spezialkommissionen noch die Gehaltsverhöhung
der Kondukteure, noch eine Fluth von Vorkursen und anderen
papierernen Maßnahmen irgend welche Besserungen zum Besse-
ren gebracht hätten, bemächtigte sich der Herren tiefe Niederge-
schlagenheit. In der Erkenntniß, auf diesem Gebiete wehrlos
zu sein, sank die Stimmung tief unter den Nullpunkt. Da er-
griff plötzlich, wie wir den „Virsh. Web.“ entnehmen, der Vertre-
ter der Südbahnen, Ingenieur v. Renfuf, das Wort und er-
klärte feierlich, daß die Eisenbahnen mit ihren nach Millionen
zählenden Umsätzen die Rolle von Wohlthätern spielen könnten
und müßten; die Hunderte blinden Passagiere, welche die einzel-
nen Linien beförderten, kämen als materieller Verlust nicht in Be-
tracht, wohl aber sei zu erwägen, daß diesen armen Teufeln, die
sich sonst kaum eine Eisenbahnfahrt leisten könnten, eine Wohl-
that erwiesen würde. Diese neue Auffassung der Eisenbahnen als
Wohlthätigkeitsinstitution wälzte den Anwesenden einen Stein
vom Herzen, und als noch gar ein anderer Herr von der Tarif-
kommission erklärte, daß man auch im Auslande vergeblich ge-
gen das erwähnte Uebel kämpfte (?), beschloß man die Sache ab-
acta zu legen und sich im Bewußtsein, Wohlthätigkeit zu üben, mit
den bestehenden Verhältnissen auszuföhnen. So wenigstens be-
richten die „Virsh. Web.“

Kuropatkin

meldet dem Zaren vom 21. November: In unserem linken Flügel besetzte eine von unseren Abteilungen am 20. November das Dorf Utsuissi, 10 Werst südwestlich von Dapindushan. Eine geringe Anzahl Japaner, die sich in der Nähe dieses Punktes befand, zog sich in der Richtung auf Tsiantshan zurück. Die Verluste auf beiden Seiten sind unbedeutend. Am 21. November sind keine Meldungen über Kämpfe eingegangen.

Der «Rastoropy».

Die Mannschaft des «Rastoropy» wird im Einverständnis mit der japanischen und russischen Regierung auf dem chinesischen Kreuzer «Haipung» nach Shanghai gebracht.

Das Programm für die Hull-Kommission

Ist in den Hauptzügen festgestellt. Jedem der 5 Admirale sind zwei Sachverständige mit beratender Stimme beigegeben. Die Kosten des Verfahrens werden von England und Russland zu gleichen Theilen getragen. Aufgabe der Kommission ist die Abfassung eines Protokolls, welches aus zwei Abtheilungen bestehen soll: a) einer höchst genauen Feststellung der äußeren Umstände, welche das Sinken eines englischen Fischerbootes, die Beschädigung mehrerer anderer Fischerboote und den Tod zweier Fischer verursachten; b) eines Gutachtens über die Frage des Verschuldens und den Grad des Tadelns, welcher gegen Angehörige Russlands, Englands oder irgend eines fremden Staates auszusprechen wäre.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Gebrannte Kinder scheuen das Feuer.

Paris, 23. November. Um die Doggerbank zu vermeiden wird die russische Seedivision nach Verlassen der sorgfältig überwachten dänischen Gewässer ihren Kurs längs der holländischen Küste nehmen.

Die Scheu vor der Offensive.

London, 23. November. Dem Reuterschen Bureau wird aus Moskau gemeldet: Beide Armeen haben so stark befestigte Stellungen inne, daß keine von beiden geneigt scheint, zum Angriff überzugehen, wenn sie nicht die numerische Uebermacht hat, die sie in den Stand setzt, eine erfolgreiche Planenbewegung zu unternehmen. Die Japaner haben wahrscheinlich mehr brauchbare Truppen und besitzen eine größere Beweglichkeit. Sie entwickelten kürzlich eine lebhafteste Thätigkeit im Centrum und auf dem rechten Flügel der Russen. Beide Heere scheinen ziemlich gleichwerthige Verstärkungen zu erhalten.

Port Arthur.

London, 23. November. Daily Express meldet aus Weihaiwei von gestern: Ein mit Lebensmitteln gut ausgerüstetes Rettungsboot, welches während des Sturmes am 16. November aus Port Arthur ausgelaufen war, hat 10 Kilometer von Weihaiwei einen russischen Offizier an Land gesetzt, welcher Duplikate von Depeschen des Generals Stössel bei sich trug. Das Rettungsboot und die russischen Matrosen werden in Weihaiwei festgehalten. — Der «Standard» meldet aus Tokio von gestern: Ein japanischer Offizier berichtet aus Dainy, daß es in der «Neuen Stadt» von Port Arthur brenne. Wie es scheint, ist diese offenbar ganz verlassen. Die Nichtkombattanten wurden auf der Zigerhalbinsel und in den auf Viantshan gelegenen Dörfern untergebracht. Die Japaner glauben, daß der russische Offizier, den sie zwischen den Verteidigungswerken in eleganter Uniform häufig umherfahren sehen, General Stössel sei. Ein chinesischer Spion berichtet, daß in Port Arthur täglich 50 bis 70 Sterbefälle, meist an Dysenterie, vorkamen.

Mukden, 23. November. Oberleutnant Schubzow, der aus Port Arthur eintraf, betonte, das hart bedrängte Lungtschan sei zwar ein starkes und wichtiges Fort, aber bis zur Stadt seien noch drei Befestigungslinien angelegt, die die Japaner überwinden müßten, dann kämen noch die Küstenforts, die stärksten von allen. Die Stimmung der Belagerten sei durchaus zuversichtlich. Die Missethäter täglich. Zivilisten und Chinesen helfen an der Verteidigung mit. Die Befestigung sei sicher erheblich stärker als 40 000 Mann. Schubzow glaubt bestimmt, daß die Festung mindestens bis Ende Januar haltbar ist.

Kuroki.

Mukden, 23. November. Das Gerücht, daß General Kuroki an Dysenterie gestorben sei, erhält sich trotz des Dementi. Es wird diesmal durch Chinesen verbreitet, die aus dem japanischen Quartier eintrafen.

Deutschlands Lohn.

London, 23. November. Der Daily Express meldet: Als Belohnung für Deutschlands Liebedienerei seit Anfang des Krieges ist Russland bereit, alle fernere Opposition gegen die Bagdadbahn aufzugeben.



Wiesbaden den 23. November.

Zur Verlobung des Großherzogs von Hessen.

Die Verlobung des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen, von der schon seit längerer Zeit gesprochen wurde, hat große Freude hervorgerufen, da in Hessen begreiflicherweise der Wunsch bestand, eine neue Landesmutter auf dem Throne zu sehen.

Die künftige Erbprinzessin, Prinzessin Eleonore zu Solms-Hohensolms-Lich, steht im 34. Lebensjahr. Sie ist am 17. September 1871 in Schloß Rich als Tochter des Fürsten Karl zu Solms-Hohensolms-Lich und der Fürstin Emma, einer geborenen Prinzessin zu Stolberg-Bernigerode,

geboren. Ihr ältester Bruder, Prinz Reinhard Ludwig, steht als Rittmeister im Regiment des Gardekorps in Potsdam. Von ihren vier Schwestern sind zwei, die Prinzessin Anna Elisabeth und Marie Mathilde mit den Grafen Johann von und Richard Emil zu Dohna-Schlobitten vermählt, wäh-



rend die beiden anderen noch unvermählt sind. Das Geschlecht Solms-Hohensolms-Lich gehört zu den ehemals reichs-unmittelbaren Häusern. Der Fürstentitel stammt aus dem Jahre 1792.

Zu der Verlobung des Großherzogs von Hessen schreibt die Nordd. Allgem. Ztg.: An den Staatsminister Rothel! Den zahlreichen Glück- und Segenswünschen, die dem Großherzoge dargebracht werden, schließen wir uns in Ehrerbietung an und fügen den innigen Wunsch hinzu, daß die Hoffnungen in Erfüllung gehen mögen, die das Hessenvolk an diese Verbindung knüpft.

Deutsch-Südwestafrika.

General v. Trotha meldet vom 21. November von Windhof: Mühlens hat von der bisherigen Abtheilung Estorf die 5. und 7. Kompanie mit der 4. Batterie unter Major v. Seyde losgelöst und diesem die Befehle Eware, Oparafane und Matjekuri übertragen. Zahlreiche in dieser Gegend auftretende Banden machten die Absperzung durch zwei hintereinander liegende Linien wünschenswerth. Hauptmann v. Sahnle meldet unter gleichem Datum aus Swakopmund: Alle Mannschaften und Pferde aus dem Dampfer «Gertrud Börmann» sind geborgen. Alles wohl.

Nach einem gestern bei der Reederei in Hamburg eingegangenen Telegramm aus Swakopmund wurde die gesamte Mannschaft der «Gertrud Börmann» gerettet; ferner wurden die an Bord befindlichen Pferde gestern Nachmittag alle an der Strandungsstelle mit Flößen gelandet. Es werden Versuche gemacht, die Ladung und das Inventar des Schiffes zu bergen. — Aus Las Palmas, 22. November, wird gemeldet: Der Dampfer «Eduard Börmann» hatte vor Las Palmas, wo er kohlern sollte, einen Bruch von zwei Schraubenflügeln. Der Dampfer lief hier ein und liegt noch im Hafen.

Die neueste Verlustliste lautet: Am Typhus gestorben: Unteroffizier Adolf Krause, geboren 26. Juli 1878, früher Feldartillerieregiment 57, am 11. November in Epufiro; Reiter Wilhelm Ratus, geboren 6. April 1883, früher königl. bayerisches 22. Infanterieregiment, am 19. November in Windhof; Reiter Ludwig Lukasiewicz, geboren 3. August 1879, früher 3. Garde-Feldartillerieregiment, am 11. November in Windhof. An Blinddarmentzündung: Reiter Heinrich Drabandt, geboren 23. April 1881, früher Kürassierregiment 5, am 17. November in Outjo. Reiter Karl Schadowski, geboren am 30. November 1881, früher Jülieregiment 38, am 20. November in Okamangongo, plötzlich verstorben.

Die Auswanderung

aus Galizien und Andalusien nach Südamerika und Kuba nehmen einen beunruhigenden Umfang an. Viele Dörfer sind bereits entvölkert. Im ersten Halbjahre wanderten 50 000 Menschen aus. Seitdem nimmt die Auswanderung infolge der herrschenden Noth beständig zu. Zur Zeit warten 3500 Menschen allein in Malaga auf Fahrgelegenheit.

Die Krisis in Ungarn.

Der ehemalige ungarische Ministerpräsident Széll legte sein Abgeordnetenmandat nieder. Er wird seine Beweggründe in einem offenen Schreiben an seine Wähler darlegen.

Der Bombenanschlag in Barcelona.

Aus Barcelona wird uns gemeldet: In Igualada wurden der Argentinier Raquena und der Italiener Baboria Naba unter dem Verdachte verhaftet, die Urheber des Bombenanschlages in der Calle Fernando zu sein. Baboria Naba ist schwer verwundet.

* **Barcelona, 23. November.** (Tel.) Man nimmt an, daß der Italiener Cyrillo Regulo, der bei dem Bombenanschlag in der Calle Fernando verwundet wurde, ein Mitthäter der beiden Ausländer Raquena und Naba ist, die unter dem Verdacht, Urheber dieses Attentates zu sein, verhaftet wurden.

Streiks in Italien.

In Venedig ist ein Generalstreik der Bäcker ausgebrochen. Die Agitation unter den einberufenen Reservisten dauert in Mailand fort. In anderen Garnisonen Ober-Italiens wurden die Reservisten in Kasernen interniert. In Brescia demonstrierten Volkshaufen vor den Kasernen, die Freilassung der Reservisten fordernd. Das Militärkommando schritt ein, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. In Turin, Modena, Spezia und anderen Orten wurden rebellische Reservisten verhaftet und den Militärgerichten übergeben.

Ferdinand braucht Geld!

In Bulgarien herrscht Ebbe. Ferdinand will regieren und der Staatskassap ist leer. Nun will man eine Hundert-Millionen-Anleihe aufnehmen. Pump' ich schon, dann pump' ich tüchtig, denkt Ferdinand. Die bulgarische Regierung bemüht sich nun, die Genehmigung des Anleihevertrags in der Sobranje schnellstmöglich durchzubringen. In seinem Exposé begründete der Finanzminister die Nothwendigkeit der Anleihe und führte dann aus, die bulgarische Finanzpolitik müsse bestrebt sein, die jährlichen Staatseinnahmen auf 120 Millionen Francs zu bringen. Ueber die Anleihe sagt der Minister, der Abschluß derselben bedeutet für Bulgarien zugleich die innige wirtschaftliche Annäherung an die große, freihandelspolitische französische Kultur.

Die orientalischen Wirren.

Vorgestern besetzten etwa 1000 Muhamedaner unter Führung des Scheichs Mustapha das Telegraphenamt in Ruse (am Wardar, Vilajet Saloniki), verlangten vom dem Generalinspektor und dem Jildis Abhilfe gegen den Terrorismus des bulgarischen Komitees und betonten, durch den Terrorismus sei die Unsicherheit des Landes so groß, daß die muhamedanischen Gutsbesitzer ihre Güter nicht besuchen könnten. Die Ursache der Kundgebung soll angeblich die in jüngster Zeit vorgefallene Ermordung des Muhamedaners Gassan sein; auch sollen drei Patriarchisten in Novoselo ermordet und ähnliche Greuelthaten verübt worden sein. Während der Kundgebung wurden sechs des Weges kommende Bulgaren von der angesammelten Menge überfallen; einer wurde getötet und einer schwer verwundet. — Der Wali entsandte sofort einen Gendarmerieoffizier mit einer Abtheilung Gendarmen von Jildib und ein Kommando neuuniformirter Jäger nach Köprüli und ließ ein oder zwei Bataillone als ständige Garnison folgen. Inzwischen war jedoch die Ruhe wieder hergestellt. Eine Untersuchung über die Kundgebung, deren Ursache nicht vollständig aufgeklärt, ist im Gang. — In Ppek besetzten in den letzten Tagen etwa 60 Offiziere das Telegraphenamt und verlangten von hier aus die Zahlung der seit 6 Monaten rückständigen Gehälter. Bis her blieb das Zureden des Gouverneurs von Uesueh, des Wali, des Generalinspektors Hilmi Pascha, des Korpskommandanten von Salonik und des Jildis erfolglos. — Auch in Prizren haben sich in jüngster Zeit die Zustände verschlechtert, wozu wieder das allgemein gewordene Waffentragen der Muhamedaner wesentlich beigetragen hat.

Belucht des Prinzen Fushimi in Washington.

Prinz Fushimi, der älteste der mit dem Kaiser von Japan verwandten Prinzen, weilte augenblicklich in Amerika, wo ihm die Aufgabe zuteil geworden ist, die diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem japanischen Inselreiche möglichst freundlich zu gestalten. Es ist dies dem gewandten Auftreten des Prinzen auch nach jeder Richtung hin gelungen. Die amerikanische Diplomatie



hat den Vertreter des Mikado mit allen Ehren überschüttet; selbst Präsident Roosevelt hat ihn in einer offiziellen Audienz empfangen. Der russische Botschafter Graf Cassini verstand es mit vielem Takt, eine Begegnung mit dem japanischen Prinzen zu vermeiden; er bat den Vertreter Mexikos, während des Besuchs des Prinzen als Dozent des diplomatischen Korps zu fungieren.

Deutschland.

* **Berlin, 22. November.** Der nationalliberale Abgeordnete Dr. Hammer befindet sich auf dem Wege zu völliger Genesung.

Ausland.

* **Osaka, 22. November.** China trat offiziell der Ueber-einkunft, betr. die Einrichtung eines Schiedsgerichtshofes bei.

* **Petersburg, 22. November.** Die Verhandlung gegen den des Mordes an Plehwe angeklagten Solonoff Sifors soll am 13. Dezember hier stattfinden.

* **Breft, 22. November.** 2000 hiesige Arsenalarbeiter erklärten sich mit den Arbeitern in Norient solidarisch und sind in den allgemeinen Ausstand getreten.

* **Noriant, 22. November.** 2000 Arbeiter sind entschlossen, in den Ausstand zu treten und sich mit den ausländischen Pulverarbeitern solidarisch zu erklären.

Aus der Umgegend.

* **Biebrich, 22. November.** Einen seltsamen Zufallsort wählte sich vorige Woche ein hiesiger junger Burche, um seinen Verfolgern zu entgehen. Es handelte sich dabei um ein Mädchen, das er einem andern abwendig gemacht hatte. Auf dem Nachhausewege wurde er von dem verführten Liebhaber und dessen Kumpanen verfolgt, so daß er flüchten mußte. In Mosbach verhielt er seinen Verfolgern plötzlich aus den Augen; er hatte sich in dem — Schweineestall versteckt.



kezte Telegramme

Der Tod auf den Schienen.

Diez, 23. Nov. Heute früh wurde bei Diez der Arbeiter Döppel von einem Personenzug überfahren und sofort getötet.

Ragensperre.

Neuwied, 23. November. Da die Tollwuth bei Rachen festgestellt wurde, ist die Ragensperre für den Kreis Neuwied amtlich angeordnet worden.

Grubenunglück.

Oberhausen, 23. November. Auf der Zeche „Concordia“ sind die Bergleute Jüng und Weibach in den Schacht gestürzt und zerschmettert worden.

Tödtlich verlegt.

Eberbach, 23. November. Der in den 70er Jahren stehende Landwirth Diermer von Oberdieselbach wurde in Strümpfelbrunn von einem Radfahrer umgefahren, wobei er tödtliche Verletzungen erlitt.

Zwei Kinder verbrannt.

Blauen, 23. November. Der R. V. B. zufolge sind gestern Mittag in Ruppertsgrün zwei Kinder in Abwesenheit der Eltern, als sie mit der Petroleumlampe dem Ofen zu nahe kamen, verbrannt.

Erkochen.

Bremerhaven, 23. November. Gestern Abend erstach der Arbeiter Karl Emsen auf der Straße den Arbeiter Martin Meiß, der mit der Frau des ersteren ein intimes Verhältnis hatte. Der hintergegangene Ehemann ertappte die Beiden bei einem Stelldichein.

Wahlfälschungen.

Ottawa, 23. November. Hier sind große Wahlfälschungen vorgekommen. Die Liberalen verwendeten eine Wahlurne, welche gestattete, die Stimmzettel der Konservativen verschwinden zu lassen, welche dann durch liberale ersetzt wurden. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet worden. Es handelt sich hierbei um die Wahl des Kandidaten Byron.

Die Handelsverträge.

Wien, 23. November. Die ungarischen Minister Graf Tisza und Szonyni treffen heute in Wien ein, um an den entscheidenden Konferenzen über den Abschluß des Handelsvertrags mit Deutschland theilzunehmen. Wie es heißt, sollen darin die Schwierigkeiten, welche sich der Verständigung über die Frage der Veterinär-Konvention entgegenstellen, behoben werden.

Streik.

Wien, 23. November. Eine in der vergangenen Nacht abgehaltene, von etwa 1800 Kohlenarbeitern besuchte Versammlung beschloß, heute früh in den Ausstand zu treten.

Der Streik der Arsenalarbeiter.

Paris, 23. November. Die von dem Marineminister Belletan angeordnete Entlassung von sechs Arsenalarbeitern, die sich geweigert hatten, im Arsenal von Orient die Arbeit zu den früheren Bedingungen aufzunehmen, hat unter den Arsenalarbeitern der Kriegshäfen von Orient, Brest und Boulogne große Erregung hervorgerufen. Die Arsenalarbeiter hielten Versammlungen ab, in denen für einen Gesamtausstand agitirt wurde.

Die Strandung der „Gertrud Wörmann“.

Kapstadt, 23. November. (Reuter.) Der gestrandete Dampfer „Gertrud Wörmann“ ist vollständig wrack geworden. Es wird wahrscheinlich gelingen, einen Theil der Ladung zu retten. Passagiere, Besatzung und Pferde sind in Sicherheit gebracht.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.

Zhanghai, 23. November. Wie verlautet befinden sich in Port Arthur noch 5 russische Schlachtschiffe, nämlich 2 Panzer und 3 Kanonenboote, ferner 11 Torpedobootzerstörer. Die Schlachtschiffe 1. Ranges sind nicht mehr kampffähig, aber der „Bajan“ und ein Torpedobootzerstörer können jeden Augenblick verwendet werden. Diese beiden Schiffe haben außerhalb des Hafens unter den Batterien des Goldenen Hügel Schutz gesucht.

Englands Neutralität.

London, 23. November. Die englische Regierung hat gestern Abend ein Communiqué über das Schiff veröffentlicht, welches die Farrow-Berft verlassen hat, um angeblich nach Libau zu fahren. Die Regierung theilt mit, daß sie eine Untersuchung in der Angelegenheit eröffnet habe und alle Maßregeln treffen werde, um die Neutralität Englands zu sichern. Andererseits veröffentlichten die Blätter weitere Einzelheiten über das in Frage stehende Fahrzeug. Jedemfalls steht bis jetzt fest, daß die angebliche Nacht tatsächlich ein Torpedoboot oder Unterseeboot war, das nach Libau abgegangen ist.

Die baltische Flotte.

Suez, 23. November. Der englische Kreuzer „Fox“ ist aus Indien kommend in Suez eingetroffen. Er verbleibt voraussichtlich im hiesigen Hafen, um die Ankunft der russischen baltischen Flotte abzuwarten.

Der heutige Auflage liegen 2 Preislisten von Kaiser's Kaffee-Geschäft, Europa's größter Kaffee-Rösterei-Betrieb, bei, woraus wir besonders aufmerksam machen möchten.

Jagdwesten

alle
Größen,
alle
Preislagen.



gute
haltbare
Qualitäten.

Arbeitswämse

empfiehlt in größter Auswahl

7034

L. Schwenck, Mühlgasse 9/13.

Strumpfwaren und Trikotagen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 23. November 1904.

11. Vorstellung. 271. Vorstellung. Abonnement C.
Große Ouverture (Nr. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von L. Beethoven.

Musik von L. van Beethoven.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Regie: Herr Einblad.

Don Fernando, Minister	Herr Engelmann.
Don Vizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Müller.
Ploresian, ein Gefangener	Herr Kallisch.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	
Rocco, Kerkermeister	Herr Schwegler.
Margelline, seine Tochter	Herr Hans.
Jacquino, Wächter	Herr Denke.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster Staatsgefangener	Herr Schmidt.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Buschel.
Staatsgefangene, Offiziere, Wache, Volk.	

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Leonore. Herr. Siegfried vom Stadttheater in Düsseldorf a. G.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. -- Gewöhnliche Preise. -- Ende 9¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 24. November 1904.

11. Vorstellung. 272. Vorstellung. Abonnement D.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von V. Hartmann.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Regie: Herr Einblad.

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe	Pajazzo	Herr Kallisch.
Redda, sein Weib	Columbine	Herr Hans.
Tonio, Komödiant	Labbeo	Herr Müller.
Beppo, Komödiant	Harlekin	Herr Denke.
Clotio, ein junger Bauer		Herr Winkel.
Erster Bauer		Herr Schmidt.
Zweiter Bauer		Herr Buschel.
Landleute beiderlei Geschlechts und Kinder.		

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei M... in Galabrien am 15. August (Festtag) 1860.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernlehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggren. Musik von Pietro Mascagni.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Einblad.

Santuzza, eine junge Bäuerin Herr Brodmann. |

Turiddu, ein junger Bauer Herr Sommer. |

Lucia, seine Mutter Herr Schröder-Kaminsky. |

Alfio, ein Fuhrmann Herr Winkel. |

Sola, seine Frau Herr Cordes. |

Bäuerinnen. Herr Hoffmann. |

Herr Baumann. |

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Nach dem 1. Akte 12 Minuten Pause.

Theater-Eintrittspreise.

Königliches Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise		Gewöhnl. Preise.	
	Alt.	Wdg.	Alt.	Wdg.
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	50
I. Ranggalerie	9	—	6	40
Orchestraleiste	9	—	5	50
Parquet	7	—	6	50
Boxen	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Amphitheater	1	40	1	—

Die Uhr ist wertlos, wenn sie nicht richtig geht!

Gute, sorgfältig abgezogene Uhren

kauft man billig in meinem

9661

Etagen-Geschäft, Hellmundstr. 51, 1. St.

Erich Batroni, Uhrmacher.

NB. Alle Uhren und Goldwaaren werden zu sehr billigen Preisen eingekauft.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner dahingeshiedenen lieben Frau, unserer teuren Mutter, Schwägerin, Tante, Cousine,

Cäcilie Kilb,

geb. Schohe,

für das zahlreiche Geste, sowie die vielen Blumenpenden sagen wir allen unsern innigen Dank.

Wiesbaden, den 23. November 1904. 713

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Lorenz Kilb, Schmiedemeister.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53, 1. St.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine prachtv., mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, Parkstraße, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten u. s. w. für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Salon u. s. w., großem Bier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionatzwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Kell., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w., verzugshalber für 105 000 Mk., sowie eine Pensionats-Villa, Nähe des Kurgartens, mit ca. 20 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Biedersteinerstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, schönem Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pensionats- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Vororten, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3 u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Zeit vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Beschiedene Häuser in der Stadt, wo Boden gedreht und ein, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, transeithalber für 165 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Garten, 3 u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Nettoeinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmerwohnungen, 11. Werkst. und Hof für 86 000 Mk., ein rentables Haus, wehl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, 11. 3 u. 2-Zimmerwohnungen, für 135 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Garten und Werkst. für 95, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 4-Zimmerwohnungen für 12, 14, 20, und 22 000 Mk., sowie in Etzville ein Haus mit 11. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

7255

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Darmstadt), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielen Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8-10 Zimmer, hoch-elegant eingerichtet u. ausgestatt. viele Erker u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestatt. in schöner Lage etc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkone, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppen u. Kellerei, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für 30 000.

Wegen Besicht, Beding. etc. Schützenstr. 3, B. 2218

Zum Besten des japanischen u. russischen Roten Kreuzes:

Wissenschaftlicher Vortrag

am 26. November, abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule, von

Oberlehrer Th. Schneider

über

„Das Evangelium St. Johannis in historischer Beleuchtung.“

Billette für den reservierten Platz zu 1 Mk. und den nichtreservierten zu 50 Pfg. sind in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Heuss, Moritz & Münzel, Nörtershäuser, Römer und Staudt, sowie an der Kasse zu haben. 677

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 24. November cr., Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale,

3 Marktplatz 3,

nachverzeichnete, zu einem Nachlaß u. A. gehörigen Gegenstände als:

1 schw. Brunkschrank, 2 Salongarnituren, best. aus: 2 Sophas u. 4 Sesseln mit Plüschbezug, 1 Cylinderbureau, 2 mahag. Vertikale, 1 Kaffenschrank von Philippi, Betten, Kommoden, Kleiderchränke, Tische, Stühle, Delgemälde, Bilder, Spiegel, Kisten, Koffer, Weißzeug, Portieren, getr. Herren- und Frauenkleider, Schreibzeuge, Hülfers und div. and. Sachen aus Hirschhorn, Gewebe, Feldstecher, pers. Dolche, pers. goldgestickte Decken, Gold- und Silberfachen, Brillenträger, Perrenuhren, Rippjachen, Reise-Koffer und Körbe und viele hier nicht benannte Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator. 709

Bureau und Auktionslokal: 3 Marktplatz 3. Telef. 3267. 709

30 Pf. Frische Schellfische 40 Pf.

35 Tablen, im Aufschnitt 40 u. 45 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Rohebacklinge, Scrotten, Holl. Salbinger, Sardinen, Anchovis, Delicatez-Feine in Semi-Dosen und Gläsern. 122/270

Zahn-Atelier C. Dietz Wwe.,

Adolfstrasse 8, P.

Künstlicher Zahnersatz nach den neuesten Methoden

Spezialität:

Zähne ohne Platte. (Kronen- und Brückenarbeiten), Gebisse in Cautschouc und Gold. Plomben in Porzellan. Emaille, Gold- Stützahne. Behandlung kranker Zähne und Wurzeln. 9571

Civile Preise.

Schonendste Behandlung.

Drehreiser zu verkaufen Weißstraße 18, Friedrichstraße 13, Schwalbacherstraße 14 („Thüringer Hof“). 9812

Jugendl. Arbeiter

sucht: 696

A. Mayer, Mauergasse 12.

Berühmte Wahrsagerin

aus Mex. vorübergehend hier, nur für Damen zu sprechen. Hartingstraße 4. Part. 682

Geschäftsdame

hier fremd, wünscht bekannt zu werden mit gebildet, ehebenkenden Herrn. Off. u. A. R. 50 Schützenhof postl. Anonym zweckl. 685

Friedrichstraße 23, 2. Etage, schön

mod. Rim. zu verm. 83

Puppenköpfe, Perücken

und angez. Puppen

in großer Auswahl 689

Hch. Rusa, Reiser, Moritzstraße 28.

Geldschränke

sind zu verkaufen. 702

Friedrichstraße 13.

Telefon 2867.

Piano

Schwarz, Anschaffungspreis Mark 850 ist zu Mark 350 abzugeben.

Friedrichstraße 13,

Telefon 2867. 703

Ein Wismar-Verzack für Herrn mittlerer Größe, billig abzug.

Bismarckring 16, 1. Et., L. 708

MÄNNER! SANONGAPSELN sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden 13 Phenyl salicyl 3 G. Cub. 10 Santal 90 Capsl. PREIS 3 Mk. Von Spezialisten fortgesetzt! gebraucht eine Privatkl. bezog 1901 3000 1902 45000 u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben. Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolges rühmen. VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEIDT - LEIPZIG. In Wiesbaden „Tannus-Apotheke“, sowie in den meisten aufrichtigen haben. 848

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen Schreibmaschinen-Systemen.

Zu Folge der sich stetig steigenden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete Ausrüstung billig und Instruktion gratis. 4965

Universal Übersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut Röderstraße 14, I.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Pöhlungs- und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Stützenwaren, als: Fellen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Aufwinder, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe etc. Möbelle werden schnell und billig neu geflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Blinden-Heim

Gurkestr. 51.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Raffaenischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkass** — Abteilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. 695

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Raffaenischen Landesbank. Refler.

Allen Verwandten, und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, von dem plötzlichen Hinscheiden meiner innigst geliebten Gattin, unserer lieben Mutter, Frau

Margaretha Schröder,

geb. Emmel.

Der trauernde Gatte:

Ludwig Schröder, Fischer, und Kinder.

Schierstein, den 23. November 1904. 711

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 25. November, vom Sterbehause Mainzerstr. 3, aus.

Beerdigungs-Institut

Gehr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu real billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Wegz. Sarg-Magazin 1879

Carl Rosbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge sowie complete Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu realen Preisen. 2492

Weihnachten naht

und damit empfiehlt es sich für alle Geschäftsleute, zur Erzielung eines guten Weihnachtsgeschäfts mit der nötigen Zeitungsreklame jetzt zu beginnen. Eine geldmächtige, sorgfältig arrangierte Anzeige in einer anerkannt guten und verbreiteten Tageszeitung wird nie ihre Wirkung verfehlen und wesentlich zur vorteilhaften Empfehlung einer Firma und besseren Belebung des Weihnachtsgeschäfts beitragen. Als geeignetes Insertionsorgan kommt für die Wiesbadener Geschäftsleute insbesondere der täglich 16—48 Seiten stark erscheinende

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

In Betracht, welcher in Stadt und Land bei Hoch und Nieder verbreitet ist. Als „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“ hat der „Wiesbadener General-Anzeiger“ in erster Linie beim kaufkräftigen Publikum, insbesondere in den Kreisen der Beamten, Rentiers, Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden. In den mittleren und unteren Schichten wird der „Wiesbadener General-Anzeiger“ wegen seiner Reichhaltigkeit und gediegenen Haltung allgemein gelesen.

Insertate sind daher unbedingt von großem Erfolg.

Die ständig wachsende Zahl der Abonnenten des „Wiesbadener General-Anzeiger“ ist der beste Beweis für die Beliebtheit des Blattes, sodass wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Telephon 199.

Kaufgesuche.

Maggi-Flaschen
zu kaufen ges. Off. u. L. 38
hauptpostlagernd. 624

Verkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 4, jetzt
Institut Wolff, mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingerichtet, ist
auf sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Off.
betreffend. 27, P. 7633

Ein neues, schönes Haus mit Ge-
schäft - Garten - bill. zu
verf. Näh. bei P. Scheurer,
Wiesbadenerstr. 24, 2. 263

Gartengrundstück.

Nähe Exerzierplatz ist ein ca. 85
Arden großes Gartengrundstück
mit Wasser und einem Baum ver-
sehen preiswert unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näher.
Kurenburgstr. 9, Part. 611

Milchwagen.

ein Handfahrrad, eine Partie
alte Näher billig abzugeben. 479
Ph. Brand, Wagenfabr.
Wiesbadenerstr. 50.

Ein gebrauchter, herrlich. Coupe,
Jagdwagen, Phaeton, 2 gebr.
Milchwagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen. 306
Herrmannstraße 5.

Wiesbadener

Petroleumhängelampe
zu verk. Raden Wellstr. 51, bei
Ruhler. 424

Gebrauchter Wegwagen mit
Dedel, in gutem Zustand,
billig zu verk. Dogheimstr. 88,
Ruhler. 6299

Kolonialwareneinrichtung

einige Leinentische bill. Markt-
straße 12, 1. St. bei Späth. 103

Druckmaschinen.

schönes, mit Federn und Rollen
billig abzugeben. 406
Dogheimstr. 105.

Kanarienvogelzucht.

alle Sorten durchgezogen, sowie
Weibchen u. Vogelzucht zu verk.
H. Schwabacherstr. 6, 2. St. d.
Reichert. 9979

Kanarienvogelzucht.

von 6 W. an zu verkaufen. Gleich-
straße 41, 1. St. 629

Gr. Partie amerik. Deisen

neues, feines Fabrikat, wird zu
Einfachpreisen abg. Marktstr.
15, P. 2. St. d. Deisen bill. 360

Ein zweifach. Bett 20 W., Wasch-

maschine 25, und Nachtschr.
4 W. Die Möbel sind gut erhalt.
Marktstr. 58, 3. St. d. Sierpater. 500

Schwarz. Jense Spreu anzug.

Dogheimstr. 105. 407

Guterh. Militärmantel

billig zu verk. 661
Bekr. 14, 1. St.

Wohn. Betten, Schränke, Tische,

Stühle, Sopha, Spiegel,
Spiegel, Tisch u. and. Kommoden
u. f. w. bill. zu verk. 668
Marktstr. 12, 1. St.

Seid. überzogene

Möbeln,
als Kleider- und Küchenchränke,
Bettstellen, Kommoden, Vertikows,
Tische, Stühle u. f. w. zu verkaufen.
Adolf Sirk, Schreinermeister,
1027, Joh. 6.

2 gute Lederstühle zu verkaufen

Dogheimstr. 1, 3. St. 917

Verren. Lederstühle

sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen 619
Radenstr. 9, 2. St.

Ein Fahrrad

billig zu verkaufen. Bismarckring 10
Part. 1. 53

Backsteine

bill. abzugeben. 1 Tausend 5 Mark,
Wagen Bruchst. 250 W. am alten
Kurbang. Adolf Tröhler, Heidstr. 20.

Kleiderchränke, Küchenchränke,

Tische, Stühle, Vertikows, Spiegel
aus b. z. d. Schatz. 4, 3. St. 10005

Ein gut erh. Fahrrad zu verk.

9755 Werderstr. 6, 3. St.

Eine Partie

guter Zigarren
werden zu Wt. 2.80 u. Wt. 3.80
per 100 St., verkauft bei 431
J. C. Roth,
Wiesbadenerstr. 54, Hotel Bied.

Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Generalversammlung des Wiesbadener Anwalt-
vereins vom 25. Oktober 1904 fällt in Zukunft an allen Samstag
Nachmittagen die Sprechstunde der dem Verein angehörenden Rechts-
anwälte aus. 687

Der Vorstand des Wiesbadener Anwaltvereins.

Schwarzes kreuzförmiges
Piano
billig zu verkaufen. Marktstr. 6, P. 1. 9969

Ein Flügel

und mehrere Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
E. Urban jun.,
9999 3 Schwalbacherstr. 3.

Zu verkaufen:

ein Phonograph mit 12
Walzen (moderne Sachen),
eine kleine gut erhaltene
Brodmaschine, ein Kinder-
frühchen, ein Papagei-
käfig, ein kleiner Vogel-
käfig. Näh. in der Exped.
ds. Blattes. 9854

Matrassen,

Strohsäcke,
Betten
kauft man am besten u. billigsten
im
Wiesbadener
Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft
am Plage. 2959
Billiger als jede
Konkurrenz
Nur prima Waare wird
verarbeitet.

Wagen Geschäfsveränderung

verkaufte ich sehr billig
gr. u. kl. Federn, Gängelstange
und Rollen, 20 Einigebauer, gute
Hähne und Weibchen. Heidstr. 2,
1. St. 1. 537

Kanarienvogelzucht,

Edelroller, Stammseifert
billig zu verkaufen. Radenstr. 6,
1. St. 511
Zu neue sehr gute Federbetten,
Blum. u. Kiff. bill. zu verk.
Müllerstr. 4, 3. St. 10031

Gut erhaltenes, wenig gebrauchtes

Piano zu verk. Adels-
straße 52, B. 9925

Phonogr. Apparat.

Deutschland, 13x18, wenig geb.,
preisw. zu verk. Schlegelstr. bei
Stad. Angul. mittags u. 12 bis 2
Uhr. 438

Kleider-Büsten

i. a. No. Babnhofstr. 6, 5. 2. r. 177

Wegen Ausgabe eines Fuhr-

werks sind zu verkaufen: 2
kompl. Kartengeschirre, ein Einsp.-
ein Doppelsp.-Geschirr, Reitställe,
Wagentisch, wasserdicht, Kufhalter
u. verschiedenes. G. Schmidt,
Goldgasse 8. 8880

Geb. Federrolle, 85 Centner

Tragfähigkeit, zu verkaufen
Oranienstraße 34. 6235

Accumulatoren

werden geladen u. repar., sow. u.
einige Acc. bill. zu verk. 126
E. Stösser, Mechaniker,
Telefon 2413. Hermannstr. 15.

Federrollen

eine neue, 35-40 Ctr. Tragkraft,
versch. geb. u. 15-70 Ctr. Tragkr.,
eine fl. Rolle für Gef. oder Pong,
auch als Handrolle billig zu verk.
Dogheimstr. 101a 9614

Gänse

frisch geschlachtet, fette, junge, brat-
fertig, mit Fett u. Innereien, 4 bis
5 1/2 P. (schwer, leichter ich fro. zu
Wt. 4.80 bis 6.80 inkl. Ver-
packung und Nachn. des Betrages
unter Garantie für frische u. gute
Ware, Frau Therese Wiedl,
1124/254 Baffau, Bay.



Rheingauer Hof.

Heute Donnerstag 701

Metzelsuppe.

Zur kleinen Winterhölle.

Heute **METZELSUPPE**,
wozu freundlichst einladet 704

Peter Göbel, Hermannstr. 9

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. November, Mittags
12 Uhr, wird in dem Versteigerungslokal
Kirchgasse 23

ein dreifüßiges Personen- und Waaren-
Automobil mit abnehmbarem Aufsat für
Geschäftszwecke

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Versteigerung bestimmt. 693

Wiesbaden, den 23. November 1904.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Für Pferdebesitzer

empfehle ich die thierärztlich, besonders im Herbst und Frühjahr, als
gesundes Futter bezeichneten **Futterrüben** (gelbe Rüben) billigt
Sedastr. 3. W. Hohmann, Telefon 564. 439

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Donntag, den 27. November, von Abends
punkt 8 Uhr an, findet in der Turnhalle, Hellmünd-
straße 25, unser

14. Stiftungsfest,

unter Mitwirkung von einem Gesangs-Quartett und
Humoristen 1. Ranges, statt.

Hierauf: **BALL**

Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind
hierzu freundlichst eingeladen. 684

Der Vorstand.

Wiesbadener

Masseur-Verein. E. V.

Freitag, den 25. November, Abends 8 1/2 Uhr:

Vortrag

im „Friedrichshof“.

Mitglieder werden auf § 8 unserer Satungen auf-
merksam gemacht.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 25. November 1904,

Abends 7 1/2 Uhr:

IV. Konzert.

Leitung:

Herr Königl. Kapellmeister **Dr. Richard Strauss**
aus Berlin.

Solistin:

Frau **Pauline Strauss-de Ahna** (Sopran).

Orchester: Verstärktes Kurorchester.

Programm.

4. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) . . . Mozart.

2. Drei Lieder mit Orchester:
a) Das Rosenband.
b) Morgen.
c) Caecilia.

3. Liebeszene aus „Feuersnot“ . . . Richard Strauss

4. Drei Lieder mit Klavier:
a) Ein Obdach.
b) Traum durch die Dämmerung.
c) Heimliche Aufforderung.

5. Zum ersten Male: Symphonie domestica

Eintrittspreise:

I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie numerierter Plätze 3 Mk.; Galerie rechts und links
numerierter Plätze 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzerts werden die Eingangstüren des
Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 24. November 1904.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der

Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCALK.

Abends 8 Uhr:

1. „Soldatenleben“, Marsch Schmelting.
 2. Overture zu „Undine“ Lortzing.
 3. Melodien aus „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 4. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.
 5. Konzert für Violine M. Bruch.
- Herr Schotte.
6. Indra-Walzer aus der Operette „Im Reiche
des Indra“ Lincke.
 7. Potpourri aus „Gasparone“ Millöcker.
 8. Champagner-Galopp Blüthmann.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. F. Rauch.

Donnerstag, den 24. November 1904.

80. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male:

Ein Duell.

Schauspiel in 3 Akten von Franz Wolff.

General Robert Hider, Landesverteidigungsminister Georg Rüder.

Felix Hider, sein Sohn, Bildhauer, Leutn. d. Inf. Rudolf Bartel.

Paula, dessen Frau Margarethe Frey.

Hans, beider Kind Awaie Jung.

Heinrich, Maler Arthur Roberts.

Oberleutnant Begner Friedrich Degener.

Oberleutnant Weindart Heinz Hetschke.

Leutnant Martini Reinhold Hager.

Dr. Busch, Regierungsrat Otto Krensch.

Frau Busch Elise Krensch.

Frau von Reulisch, Generalgattin Sofie Schenk.

Frau Hinf, Oberstgattin Tilly v. Roffau.

Frau Reul, Majorgattin Sibylla Negert.

Frau Reul, Hauptmannsgattin Theo Hart.

Quantner, Architekt Hermine Wasmann.

Reis, Stubenmädchen der Felix Hider

Ort: Wies. — Zeit: Gegenwart.

Der Vorgang spielt sich im 1. Akt am Spätnachmittag des einen, im
2. Akt am Morgen des folgenden Tages und im 3. Akt nach einigen
Tagen ab.

Hierauf:

Literatur.

Schauspiel in einem Akt von K. Schnigler.

Margarethe Margarethe Frey.

Clemens Heinz Hetschke.

Gilbert Georg Rüder.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Walhalla-Theater,

Gastspiel des

Oberbayerischen Bauern-Theaters.

Direktion: M. Dengg aus Schliersee.

Donnerstag, den 24. November 1904.

Auf vielseitigen Wunsch!

s' Mullerl.

Volksstück mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen von Carl
Morre. Musik von Vincenz Bertl.

Herr von Kronwilt, reicher Privatier Fritz Frankl

Volkmar Quarzhirn, Grundbesitzer und
Gemeindevorstand

Angela,) dessen Tochter
Gabi,)
Gretel,)
Gilli,) Mägde

Agel, eine alte Einlegerin

Ruppert, deren Sohn, Großnecht

Stoffel,) Knechte
Simon,)
Schein, Gemeindevorstand von St. Johann
Schnurrer, Grundbes. und Quarzhirns

Nachbar

Voranz Gutzjahr, Wirth in St. Johann

Hanni, Kellnerin bei Gutzjahr

Der Mull Auerl

Der Kallner-Dias

Der Jammerer-Hans

Knechte u. Mägde bei Quarzhirn, Jagdgäste, Jäger, Bauern
In den Zwischenacten d. Hith. Vorträge des Virtuosen-Terzettts.

Schulplattler-Tänze.

Variété Bürgersaal

Emserstr. 40. Emserstr. 40.

Sensations-Programm vom 16.—30. November

Hertha Gerald, Soubrette.

The Regals, kom. Musikal-Comödians.

Max Arras, Karrikatur-Komiker.

J. Mettzo, jugendlicher Reifengänger.

Lydia la Petite, Soubrette.

Eidora, Drahtseilakt.

Düring & Kandel, Duettisten.

Eugen Demel, Pastellmaler.

Zu Besuche ladet ein

507 Die Direktion: **Carl Wolfert.**

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Jeden Abend: **KONZERT** der Götterländer Damen-
Kavalle. Anfang 8 Uhr. 9783

Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn
(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 104

In allen Abtheilungen unseres Lagers

Weihnachts-Verkauf

zu unerreicht billigen, festen Preisen.

Kleiderstoffe, größte Auswahl am Platze, glatt, gestreift, karriert, Meter 45, 50, 55, 60, 70, 75, 80, 90 Pf., 1 Mk. bis 4.50 Mk.
Flanelle zu Blusen und Kleidern, gewebt u. bedruckt, Meter 90 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.25, 1.50, 1.80, 2 Mk. bis 3 Mk.
Velours, Sammet-Flanelle u. Veloutines Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 75 Pf.
Warp, Bocker und Zwirnwarp Meter 30, 40, 45, 50, 55, 60 Pf.
Siamosen Meter 35, 45, 60-80 Pf.
Hauskleider, Rock und Bluse, Stück 3.50 Mk., 5 Mk., 5.50 Mk., 6 Mk. bis 7.50 Mk.
Unterröcke aus Baumwolle, Wolle und Seide Stück 1 Mk., 1.25, 1.50, 1.80, 2 Mk., 3, 4, 5, 8-20 Mk.
Blusen aus Barehent, Veloutine, Wolle, Sammet und Seide Stück 1 Mk., 1.50, 2 Mk., 3.50-20 Mk.
Schürzen, Wirthschafts-, Zier- und Tüdel-Schürzen, Stück 40, 50, 60, 80 Pf., 1 Mk., 1.15-3 Mk.
Kostüm-Röcke Stück 2.70, 3.50, 4.00, 4.50, 8, 10-25 Mk.
Leinene Gedecke mit 6, 8 und 12 Servietten, Gedeck 3.50, 4, 5 Mk. bis 30 Mk.

Handtücher, grau und weiss in Drell, Jacquard und Damast, Dtzd. 2.75, 3 Mk., 3.50, 4.-, 5.60, 6 bis 27 Mk.
Tischtücher mit und ohne Fransen, roh, weiss und bunt, Stück 70, 80, 90 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50, 1.75 bis 6 Mk.
Fertige Bettbezüge, weiss und bunt Die Garnitur: 1 Oberbett, 2 Kissen 4 Mk., 4.50, 5 Mk. bis 6 Mk.
Betttücher ohne Naht, aus Baumwolle, Halbleinen und Leinen, Stück 1.50, 1.75 bis 4.50 Mk.
Taschentücher, bunt, weiss und weiss mit bunter Borde, Dutzend 60 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50 bis 12 Mk.
Bettdecken, weiss und bunt, Stück 1.50, 1.75, 2 Mk., 2.25, 2.50, 3 Mk. bis 10 Mk.
Damen-Hemden in Baumwolle, Halbleinen und Leinen, Stück 90 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50 bis 5 Mk.
Herren-Hemden Stück 2 bis 4 Mk.
Gardinen, weiss und crème, Fenster 1.75, 2 Mk., 2.50, 3.50, 5 Mk. bis 20 Mk.
Teppiche in grösster Auswahl, Stück 5 Mk., 5.50, 6, 8, 10.50, 15 bis 100 Mk.
Felle und Läufer jeder Art besonders billig.

Reste von Kleiderstoffen, welche sich bei dem lebhaften Verkehr jetzt enorm anhäufen, werden täglich zu auffallend billigen Preisen verkauft.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8.

688

Heute
90 Pfennig-Tag

bei

Buggenheim & Marx
Wiesbaden

14 Marktplatz 14, am Schlossplatz.

Zum Verkauf kommen:

Bügeldecken, grau	Stück 90 Pf.
Bieberbetttücher, weiss u. bunt	Stück 90 "
Unterjacken, prima	" 90 "
Weisse Damenhemden	" 90 "
Kinder-Schürzen, farbig	3 " 90 "
Unter-Anzüge für Kinder (Leib und Seele)	
bis 80 cm lang	Stück 90 Pf.
Federleinen, glatt rot, 130 cm br.,	Meter 90 "
Betttücher ohne Naht	" 90 "
Bettvorlagen	Stück 90 "
Kaffeedecken	" 90 "
Bett-Cattun, waschecht,	3 Meter 90 "
Kinder-Hemdchen	6 Stück 90 "
Einschlag-Decken	2 " 90 "
Biber-Reste	3 Meter 90 "
Küchen-Handtücher	6 Stück 90 "
Rockfutter, 100 cm breit,	3 Meter 90 "
Halbwollene Röcke	3 Meter 90 "
Blaue Küchen-Schürzen	2 " 90 "
Läuferstoffe	4 " 90 "
Weisse Linon-Taschentücher	1/2 Dtz. 90 "
Servietten	4 Stück 90 "
Strick-Wolle	20 Loth 90 "

Als

Gratis-Zugaben

9875

heute

Toiletten-Spiegel.

Sie sind Ihr eigener Feind,
 wenn Sie die Gelegenheit meines
grossen Ausverkaufs wegen Umbau

nicht wahrnehmen. Zu staunend billigen Preisen, ohne Rücksicht auf den Wert, verkaufe einen grossen Posten nur moderner

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots etc.

Herren-Anzüge, Cheviot, Buxkin, Kammgarn	von 8.00 Mk. an.	Herren-Winter-Joppen m. Fell- u. Plaidfutter	von 3.00 Mk. an.
Herren-Winter-Paletots, nur modern,	von 8.00 Mk. an.	Herren-Winter-Hosen in Buxkin	von 2.50 Mk. an.
Knaben-Winter-Paletots	von 7.00 Mk. an.	Knaben-Anzüge, hocheleg. Façon	2.00 Mk. an.
Kinder-Paletots	von 4.00 Mk. an.	Knaben-Hosen, Buxkin,	von 0.75 Mk. an.

686

C. W. DEUSTER, Oranienstr. 12

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigst geliebten Sohnes, für die überaus reiche Blumen-spende, besonders Herrn Pfarrer Beesenmeyer für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 23. November 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie **Franz Daniel**

694

Stock- und Schirm-Fabrik Renker,
 jetzt Langgasse 3.
 Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit.

646

Ich war pass,

als ich kürzlich Schuhe sah, die mit Galop-Crème **Pilo** wunderbar glänzend gewichtet waren und kaufe jetzt nur noch dieses.

4179

Gasthaus „Zu den drei Kronen“, 12
 Fritz Mack, Kirchgasse 23.
 Nehme von heute an in Saft: 449
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Pfg. per Schopp.

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 12. Ziehungstag. 22. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. N. F. 3.) (Nachdruck verboten.)

56 231 79 465 92 506 31 774 94 1162 330 41 56 85 443 58 649
 791 (1000) 95 2088 492 529 40 947 91 3102 28 277 526 28 623 39 74
 727 823 902 4013 102 456 530 676 740 804 930 5198 308 552 633 726
 1000 6045 64 (500) 128 551 501 96 492 539 813 78 916 35 7004 61
 167 75 240 52 603 912 (1000) 78 8092 158 321 538 66 (500) 625
 9100 62 230 92 (500) 519 52 994 98

10291 331 439 617 937 56 11016 152 77 202 (1000) 308 671 738 45
 806 (1000) 93 975 12503 619 775 934 13240 53 55 83 345 488 564 78
 99 638 751 52 (500) 802 (500) 91 936 (500) 39 14076 109 217 98 550
 854 15084 794 876 16012 91 115 465 615 56 (500) 841 17113 53 73
 (500) 211 60 (500) 382 83 477 551 72 18206 393 94 531 (1000) 80 741
 858 61 19120 361 72 548 66 631 715 98 985

20131 240 (500) 57 338 566 750 21182 248 307 521 (3000) 625
 763 22003 (500) 112 13 38 256 (1000) 625 57 (500) 853 23048 132 239
 99 (500) 507 705 41 89 (500) 912 57 24334 (1000) 76 408 540 675 748
 25450 600 65 26007 139 49 92 439 52 85 716 47 27116 (500) 233
 363 551 608 17 937 63 75 28003 106 21 (1000) 62 279 95 316 31 487
 89 718 813 29040 79 183 93 286 318 75 519 600 751 944

30426 74 681 784 31041 (500) 396 412 69 529 50 88 (500) 601 (500)
 92 (1000) 939 (1000) 62 (500) 32116 265 79 639 58 61 72 712 67 904 999
 33107 33 215 380 688 89 719 (500) 80 869 957 34042 (3000) 159 90
 (500) 310 410 26 74 94 881 (1000) 928 (3000) 35004 20 80 111 85
 207 84 404 (500) 582 806 86 (500) 36008 42 63 79 118 (1000) 60 470
 (500) 91 600 20 56 771 826 907 70 37032 119 300 16 87 520 868 951
 92 38044 68 177 411 52 59 69 (3000) 546 75 96 (1000) 871 39028
 32 78 163 307 454 509 28 29 (1000) 38 627 (500) 844 (1000) 56 939
 (500) 65 74

40134 (500) 641 64 92 763 823 79 41048 89 116 (500) 475 555 79
 644 95 96 (1000) 727 42019 66 312 (3000) 70 489 529 (500) 53 (500)
 657 43138 249 57 442 (1000) 68 76 (500) 641 932 (1000) 44327 454
 564 790 (500) 834 (3000) 95 952 45162 406 (500) 27 648 49 94 758 922
 46069 94 (3000) 275 385 455 564 644 65 92 938 47080 104 70 324 95
 517 654 (500) 700 48 48055 159 595 605 732 58 (1000) 97 818 (1000) 84
 (500) 49000 186 296 312 60 495 680 716 813 63 99 909 (3000)

50000 17 49 138 72 274 337 435 (1000) 58 810 756 810 948 77 81 85
 99 51053 206 305 (1000) 475 711 874 52007 12 130 (500) 84 447 74
 509 11 (3000) 68 90 756 994 53197 203 530 87 90 (500) 96 647 932
 91 54127 225 47 99 423 715 968 82 53101 32 59 783 85 906 29 90
 56004 267 544 86 (1000) 605 781 (1000) 834 57033 (500) 84 232 43 85
 799 809 58003 94 202 59 443 (3000) 691 763 71 880 59109 216 304
 893 963 (500) 87

60062 94 298 78 303 437 66 (1000) 546 76 763 914 61471 707
 55 56 86 62067 177 233 346 520 96 629 33 43 820 21 63021 40 43
 295 397 (500) 422 75 746 62 931 64364 (500) 444 53 602 45 797 856
 62 963 65066 110 25 298 328 428 510 70 696 719 67 833 988 66107
 70 99 429 (500) 526 670 794 819 921 68 (500) 67085 146 (500) 275 302
 530 99 638 49 60 760 850 (500) 68000 14 (500) 44 87 157 279 334 84
 577 663 703 97 850 953 69028 594 624 764 906 29 70

70085 300 5 454 588 (1000) 938 83 (3000) 51 71181 (3000)
 249 350 539 54 61 639 (500) 852 (1000) 72127 365 83 504 44 856 51 90
 903 (500) 72 73155 227 53 329 55 (1000) 601 10 705 90 909 74116
 (3000) 32 329 65 480 581 625 49 56 75 98 799 887 (1000) 959 75068
 88 363 902 12 803 76026 67 96 99 106 32 206 348 414 538 633 988
 (1000) 94 77032 103 58 76 210 87 855 (1000) 493 557 634 (3000) 98
 78274 376 539 (500) 661 (1000) 812 79032 (500) 160 209 318 (1000)
 434 59 518 24 33 600 763 874 949 77

80106 7 99 361 445 516 645 749 806 (3000) 62 88 941 81104 62
 (15000) 315 (1000) 411 99 774 825 912 82000 63 104 55 342 605 728
 (500) 60 812 30 88 915 83144 91 316 (3000) 31 785 952 84305 456 929
 58084 326 91 434 57 98 550 650 754 (3000) 913 (500) 59 (3000) 86006
 49 287 800 87079 96 99 151 247 307 8 24 58 (500) 473 96 539 84661 77
 92 873 88311 53 823 782 89094 115 (1000) 55 97 201 9 48 68 (500)
 311 88 (3000) 424 569 620 91 838 900

90000 118 210 86 464 93 801 43 790 73 853 (500) 908 91041 121
 51 (1000) 452 817 937 (1000) 50 81 92017 150 220 24 862 41 609 96
 809 93126 213 334 88 413 548 810 18 30 31 68 994 96 94012 20 25
 251 86 499 756 885 95018 100 290 316 532 677 778 864 950 (1000)
 96307 14 59 (500) 396 448 512 685 905 97064 604 (1000) 917 75 98178
 (500) 246 410 98 574 97 763 827 47 993 99053 120 (500) 213 302 658
 89 775 915 21 72

100353 625 74 853 (500) 101086 392 410 42 (1000) 90 571 (1000) 783
 889 997 102058 100 273 521 640 906 57 103081 225 72 80 451 674
 (1000) 706 45 104007 82 94 234 88 310 434 81 896 701 53 954 67 105003
 (500) 59 177 206 (1000) 325 483 506 92 623 798 816 (3000) 90 (1000)

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 12. Ziehungstag. 22. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. N. F. 3.) (Nachdruck verboten.)

27 (500) 108 255 (500) 68 88 437 48 572 610 890 1072 136 223 555
 745 82 901 22 78 912 61 2058 370 650 67 86 88 95 726 74 983 3020
 173 262 303 44 55 459 (3000) 516 631 897 4104 45 780 409 19 562
 88 655 757 5054 65 85 115 86 (500) 89 (500) 237 404 46 88 534 48
 (3000) 627 91 721 (1000) 802 77 926 6017 (1000) 78 117 463 7189 284
 555 763 8078 207 67 433 76 854 9013 44 200 91 33 398 459 95 900 62
 10012 32 409 16 93 580 92 (500) 828 47 936 1216 342 47 814 12094
 (500) 108 62 286 (1000) 434 53 643 12001 453 533 628 29 781 916 80
 14059 84 (500) 208 358 83 483 (1000) 921 15001 428 61 595 625 729 50
 16209 170 204 330 50 654 (500) 63 722 61 813 929 17015 60 51 (1000)
 366 431 69 502 61 639 758 18005 136 53 56 (500) 239 952 19049 158
 250 450 519 724 27 864 89 98 927 61

20032 34 (500) 54 243 321 43 99 456 611 (500) 836 61 945 21080
 119 349 (1000) 413 79 570 79 99 667 803 57 973 22156 76 (500) 349
 69 96 497 (1000) 782 23028 86 101 485 529 45 738 830 21001 62 69
 308 (3000) 81 488 560 713 56 83 913 25184 252 433 44 639 44 (500)
 723 26132 573 782 840 82 27012 76 301 82 539 94 675 848 (500)
 28801 808 (1000) 970 29103 303 (1000) 74 439 504 56 (1000) 664

30272 88 341 617 995 31051 (1000) 241 99 318 540 75 608 54 729
 53480 (500) 32138 234 68 336 71 79 98 434 55 636 761 833 943 33057
 194 275 308 82 522 663 64 732 835 945 31070 95 414 48 530 (500) 83
 (1000) 767 87 33509 (500) 81 224 439 673 74 36059 206 56 95 980
 501 55 54 780 81 969 37022 79 416 827 86 38088 (3000) 174
 229 (500) 61 361 462 570 89 606 39284 (500) 93 318 411 544 90 613
 76 907

40001 47 101 15 26 225 45 304 22 (3000) 947 42125 442 82 (500)
 952 42308 36 78 200 (3000) 22 398 477 676 708 837 (3000) 43241
 354 99 452 588 712 699 41177 372 417 505 49 799 835 945 (500)
 45020 192 (3000) 349 436 739 62 46144 244 53 444 626 708 805 (500)
 33 907 47025 113 550 56 659 (3000) 777 937 48046 109 265 (3000)
 336 460 88 772 (1000) 49257 326 50 765 77 827

50005 (500) 35 (500) 130 226 53 339 438 79 578 (500) 710 25 925
 (3000) 51158 84 94 330 91 402 27 961 52029 160 283 353 437 634
 711 (1000) 48 59 (3000) 809 53025 234 340 741 855 904 47 50 54179
 367 422 43 508 55 88 462 861 73 913 55016 141 238 502 23 757
 921 56036 261 331 456 58 519 (500) 781 (3000) 947 57393 97 419
 (1000) 504 (1000) 9 682 703 807 (1000) 950 58039 56 (500) 76 (500)
 148 50 53 87 289 514 (500) 71 905 (1000) 754 872 59061 (500) 73 56
 229 72 315 16 579 780 (500) 87 831

60010 (500) 281 333 716 836 962 61276 436 599 625 790 827 88
 62054 (3000) 354 (500) 482 82 935 63110 63 206 (500) 37 329 98 408
 64114 82 564 81 615 721 810 89 65085 204 90 301 (1000) 14 456 713
 828 906 66033 84 169 215 847 447 678 79 610 806 71 84 67098 218
 19 47 575 685 94 778 84 68055 259 340 483 545 602 22 75 838 50
 908 82 89 69202 323 60 508 76 716 930 56

70011 356 72 432 47 580 771 800 58 71132 39 42 84 214 18 88
 95 428 806 64 847 72076 513 949 64 (1000) 701 63 73034 67 120
 (500) 54 76 270 72 380 444 505 47 672 710 863 890 915 74173 74 262
 332 (3000) 465 536 93 621 835 59 75082 185 358 419 516 72 809 50
 94 76103 280 324 642 70 718 20 38 842 77110 286 407 558 83 (1000)
 658 827 35 69 905 79050 110 83 212 457 59 789 857 974 79302
 493 794 837 90 913 71

80120 31 36 86 (1000) 238 605 12 84 837 909 13 44 86 (500) 81083
 120 456 519 833 (500) 82 (3000) 915 71 82136 385 413 565 (500) 609
 54 991 83053 372 909 20 (500) 46 84283 330 54 479 81 507 968 78
 55030 60 67 149 245 450 502 92 614 (500) 92 (3000) 769 890 86007
 122 30 (1000) 64 87 214 753 464 729 977 87001 172 371 81 613 32
 722 42 51 60 (500) 819 38 88002 9 (3000) 148 66 87 581 692 795
 877 (500) 89182 213 87 350 67 529 699 901 95

90193 251 62 65 404 561 74 (1000) 893 91033 109 10 92 404 38 54
 530 50 755 (500) 845 92206 516 665 80 928 76 93004 60 72 219 83
 476 524 38 607 (1000) 845 57 58 (500) 83 91321 23 (1000) 477 95147
 52 (1000) 244 48 391 456 619 67 874 982 96042 71 219 42 46 423
 (3000) 49 566 (500) 723 78 96 97074 (1000) 116 (500) 371 94 433 35
 983 890 950 88 98011 162 70 (1000) 207 28 (1000) 354 588 (3000)
 866 975 86 99154 71 (1000) 98 272 380 457 (3000) 74 491 528 641
 806 90 561 (500)

100106 249 342 480 906 101108 93 97 489 779 (5000) 809 71
 (1000) 947 83 102004 139 (1000) 78 350 406 (500) 25 52 (500) 85 86 92
 (3000) 93 559 624 78 714 19 53 817 (500) 26 32 81 (500) 103017 189 211
 535 738 911 85 104034 151 (1000) 21 86 302 (1000) 35 83 467 563
 105066 92 226 366 431 42 68 514 20 617 728 88 891 106050 125 549
 999 (500) 721 810 107038 136 216 77 624 874 108171 72 83 393 452 677
 98 800 908 109021 32 313 48 433 (500) 503 96 655 750 53 803 (500) 11
 428 54

110099 322 52 402 545 625 50 707 936 111023 282 (500) 306 789 874
 112019 95 168 222 50 491 502 37 646 (1000) 718 817 901 36 113179

911 106073 316 74 737 886 107003 64 82 252 60 298 649 79 713 76 821
 914 72 108184 244 (1000) 52 539 808 36 51 (3000) 721 37 85 94 857
 902 (500) 109035 65 (500) 202 39 334 409 67 514 663 80 761 877
 110265 340 45 78 486 602 42 726 830 919 111014 21 (500) 239 65 321
 34 80 422 553 611 852 (500) 956 112016 353 60 86 88 437 505 69
 688 880 71 (500) 113042 114 355 77 (500) 403 588 114081 226 63 528
 906 (500) 27 65 712 944 (500) 71 115252 339 (500) 60 (3000) 402 26
 538 (500) 54 607 868 989 116098 118 241 75 385 406 527 46 614 67 736
 97 886 979 117065 355 695 767 807 118291 (500) 367 74 448 666 865
 119080 (1000) 344 439 586 95 (500) 724 837 (500) 903

120658 478 614 53 707 903 (1000) 121040 491 592 705 87 (1000)
 910 122318 414 642 723 (1000) 98 123123 41 236 316 91 610 838
 124133 57 407 (1000) 522 34 58 663 125289 355 79 403 12 60 75 561
 613 36 706 871 76 (1000) 126236 622 70 728 955 60 127005 57
 (1000) 72 241 416 96 637 721 93 847 128083 99 436 669 708 45
 130294 131000 182 326 561 650 60 720 67 904 132135 236 439
 42 80 625 75 95 133013 145 275 322 78 424 58 728 31 (3000) 62 806
 80 134029 134 59 87 242 70 (3000) 358 415 763 943 135016 (1000)
 526 629 43 814 136055 68 101 221 (500) 47 564 798 137005 66 67 148
 391 400 553 628 718 921 138442 70 (500) 512 16 20 85 811 139003
 99 118 48 438 49 523 66 602 19 952

140120 533 (1000) 69 673 788 859 (500) 141053 89 106 31 299 341
 452 87 577 600 52 789 (1000) 95 (1000) 805 (1000) 142024 60 87
 150 2

Marktstr. 32 (Hotel Einhorn).

Grösstes Lager in fertigen
**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

in allen
Preislagen.

Heinrich Wels.

Grosses
Stoff-Lager
nur bester Fabrikate für
Anfertigung nach Maass
unter voller Garantie 9397
für eleganten Sitz und beste Ausführung.

Marktstr. 32 (Hotel Einhorn).

Bitte um gef. Beachtung meiner Schaufenster.

Warnung!

Da der Mißbrauch, der mit unseren Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das pp. Publikum u. Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen **Brauereien und Flaschenbierhändlern** gehörigen Bierflaschen und Kasten weder zu häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Bier, zum Einholen von **Brennspiritus, Petroleum, Essig u. s. w.**, noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von **Säuren, Ölen, Lack u. s. w.** benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen u. Kästen. Wegen jeder uns bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unseres Eigentums, sei es durch unseren Controllleur oder irgend einer anderen Person, welchen wir letzteren für jede Mitteilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusichern, wird gegen den Urheber desselben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-St.-G.-B. und nach § 14 des Markenrechtsgesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ behufs strafrechtlicher Verfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer, leere Flaschen und Kästen immer so schnell als möglich an uns zurückzuliefern zu wollen. 8851

**Die vereinigten Brauereien u. Flaschenbierhändler
für Wiesbaden und Umgegend.**

Bekanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich
wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur
bessere Schuhwaaren,

in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich. 8147

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pück,

Bismarck-Ring 25.

Cognac und Rum $\frac{1}{2}$ Flasche 120 Pfg.

150, 200, 250 und 300 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 160, 135, 110, 85 und 70 Pfg.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstraße 43.
Telefon 414, 280

Glas-Christbaumschmuck



in bester solider Ausführung, daher viele Jahre benutzbar, versendet aus erster Hand stannend billig 1128,254

Hermann Böhm I.,

Glasfabrik, Ernstthal-Lauscha, Thüringen.

Sort. I: 320 St. echt versilberte, vielfach ge-

malte Eier, Reflexe u. Kugeln bis 80 mm

Durchmesser, Glas u. Diamantkugeln, Gloden,

Reflexe mit Engel, prächt. reizende, mit

Silberdraht u. Ebenholz umponnenen Reubetten,

Kampel, Ballon etc., Strangkugeln, Glö-

zapp., Kessel, Krippe mit Jesuskind, La-

metta, Nistkasten, ein Wachengel, Sort.

II: 180 St. größere Sachen Sort III: 6 Dg.

ausgesucht große feine Primagegegenstände. Jedem

dieser Sortimente liegt gratis bei eine prächtige

reizend kunstige Baumspitze mit darauf

schwebendem beugegl. Engel u. eine Paradies-

schlange. Jedes Sortiment ist sorgsam in Holzstöße verpackt und kostet

franko 5 Mk. (bei Nachnahme 6,30 Mk.). Sort. IV: 170 Stk. zu

3 Mk. (8,80 Mk. bei Nachnahme). Feinste Wachengel u. Baumspitze.

Große Sortimente zu 10 Mk. reichhalt. empfehlenswert für Händler

Zucker — ohne Aufschlag — Caffee.

22 Pf. 3/4. Grieskrassnabe, Würfel, 24 Pf. 121/270

60 „ Gebr. Caffee per Pfd. 80 Pf., 1.00, 1.20 bis 1.80 Mk.

(zu jedem $\frac{1}{2}$ Pf. Caffee = $\frac{1}{2}$ Würfel, für 10 Pf.)

Preise bei Abnahme von 10 Pfd.

Weis 11 Pf., Gerste 13, Gries 15, Weizenmehl 14 Pf. Riesen-

erbsen 12 Pf., Suppen- u. Gemüsebulet 20 Pf., Haferflocken

u. Haferkörner 18 Pf., Bohnen 13 Pf., Linsen 14 Pf., Soja

20 Pf., Soda 35 Pf., Schmirzseife 16 Pf., Petrol. Str. 15 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Bauernkäse, 10 St. 25 Pf., Salz. Schweiz. Pfd. 60 Pf.

Heringe, Sardinen $\frac{1}{2}$ Pfd. 10 Pf. Kollmops.

Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel

von Kloster-Clarenthal und Adamsthal gerntet, sind im

Laden Walramstraße 19, Ecke Wellenstraße,

in bekanntlich prima haltbarer Waare, in verschiedenen Sorten als:

Gold-, Pfeffer-, Wachs-, Holländer- und graue Reinetten,

Mad-, Bohn- und Paradies-Aepfel ausgeführt und empfehle ich

dieselben zu billigen Preisen. 899

Gedankstraße 3, W. Hohmann. Telefon 564.

Sagt alle Damen

welche Wert legen auf
vornehmes solides Schuhwerk
kennen die so beliebten

HERZ-SCHUHE

Die Neuheiten-Collection für
Herbst und Winter 1904
bietet entzückende Modelle für
Strasse, Haus und Salon
in bequemen Formen, größter Auswahl
zu sehr soliden Preisen.



J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Wilhelmstr. 14.

Telefon 246.



Brillen und Zwicker

mit Rathenower Gläsern in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen. 9971

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstraße 4

Karl Schipper,

Photographie,

31 Rheinstrasse 31.

Atelier für moderne Photographie in künst-
lerischer Ausführung und vornehmer Wirkung. 200

Aufnahmen täglich, auch Sonntags
von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr. 664

Heute und morgen

werden billig verkauft: 4 vollständige Betten, 2 Spiegelschränke, Kuch-
bäcker, Herrenschreibebureau mit Schreibfessel, Vertikal, Nachtschränken,
Büchergarnitur, zwei- und einh. Kleiderschränke, Kammeraschenset,
Waschkommoden mit Marmorplatten, Trümeaux- und Sophaspiegel,
Küchengeräte, Tafeldecken, Stühle, Bodenwanne, Küchenschüssel, Geige-
mühle, 1 Grammophon mit 30 Platten, 1 Musikwerk. Porenbetten werden
nur billig verkauft Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2
bis 6 Uhr. 664

Niedlstr. 18, 1. St. links.

Steinhauerei, Marmor- und Grabstein-Geschäft

von
Bernhard Decker,
Dotzheim b. Wiesbaden,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden

Arbeiten.

Saubere Ausführung. Billige Preise. Günstige

Zahlungsbedingungen.

Lager und Verkaufsstelle in Wiesbaden nur

102 Platterstrasse 102.

NB. Frühjahrbestellungen können schon jetzt

gemacht werden, und fertige ich solche unter Ga-

rantie amnest billig an. 218

1 Schlaf-Einrichtung,

1 Kamelstiefenstoppel, 1 Verticom, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Spiegel
werden sehr billig verkauft.

Ranenthalerstraße 4, 2. St. rechts.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packung à 1 Dutzend Mk. 1.—,
à 1/2 " 60 Pf.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen.
Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.
Artikel zur Krankenpflege.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

Aktien-Gesellschaft.
Bilanz am 30. September 1904.

Activa.		M.	Pf.	M.	Pf.
An Immobilien:					
a) Grundstück-Conto				387209	70
b) Gebäude-Conto				799526	44
c) Neue Brunnen-Anlage-Conto				17334	77
d) Grundstück- und Gebäude-Conto St. Goarshausen				21057	52
e) Grundstück- und Gebäude-Conto Weisenau				59679	35
f) Grundstück- und Gebäude-Conto Biebrich				49500	—
Mobilien:					
a) Maschinen-Conto				56014	51
b) Eismaschinen- und Kühlanlagen-Conto				90673	16
c) Elektrische Anlagen-Conto				17512	33
d) Lagerfass- und Gährbottiche-Conto				46213	55
e) Versandfass-Conto				16578	37
f) Mobili- und Brauerei-Geräthe-Conto				41124	65
g) Wirtschaft-Geräthe-Conto				58715	90
h) Bierflaschen-Conto				15000	—
i) Flaschenbier-Geräthe-Conto				14904	16
k) Fuhrpark-Conto				56295	41
l) Rückkühl-Anlage-Conto				32775	19
				1760115	01
Vorräthe:					
a) Bier		159265	—		
b) Verschiedene		45319	57	204584	57
Debitoren:					
Effekten		7368	85		
Kasse		4038	86		
Wechsel		38718	04		
Aussenstände an Bierkunden		147181	11		
Bankguthaben		47835	80		
Conto-Corrent-Aussenstände		8589	99		
Darlehen-Guthaben		429633	93		
Vorausbezahlte Versicherungen		6241	40	684107	98
				2648807	56
Passiva.					
Per Prioritäts-Aktien-Capital-Conto					
Obligationen-Capital-Conto		700000	—	1400000	—
davon amortisiert		173000	—	527000	—
Schuldverschreibungen-Capital-Conto		250000	—	—	—
davon amortisiert	M. 40 000	—	—	—	—
unbezogen	M. 25 000	65000	—	185000	—
Hypotheken-Conto Weisenau		29000	—	—	—
Biebrich		39529	68	—	—
Unserhobene Obligationen-Zinsen- und Agio-Conto		10856	25	—	—
Schuldverschreibungen-Zinsen-Conto		2306	25	—	—
Dividenden-Conto		100	—	—	—
Conto-Corrent-Creditoren		284736	04	—	—
Guthaben von Bierkunden		2058	78	286794	82
Reservefonds-Conto		—	—	48127	84
Special-Reservefonds-Conto		—	—	20000	—
Brutto-Gewinn in 1903/04		206809	05	—	—
abzüglich Abschreibungen	M. 94 216,33	—	—	—	—
Extra-Abschreibungen	12 500.—	106716	33	—	—
Reingewinn in 1903/04				100092	72
Vertheilung:					
5% für den gesetzlichen Reservefonds		4584	54		
Für den Special-Reservefonds		10000	—		
Tantiemen und Gratifikationen für den Vorstand und das Personal		8942	12		
5% Dividende auf das Aktien-Capital		70000	—		
Ueberschlag auf das neue Jahr		7266	06		
				100092	72
				2648807	56

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. September 1904.

Verlust.		M.	Pf.	Gewinn.		M.	Pf.
An Bau-Reparaturen-Conto		8052	96	Per Gewinn-Vortrag aus 1902/1903		8401	94
Maschinen-Reparatur u. Unterhaltungs-Conto		5699	21	Bier-Conto		300488	19
Verwaltungs-Unkosten-Conto		56809	43	Zinsen- und Agio-Conto einschliesslich Mk. 440 für Coursdifferenz und Effekten		8316	20
Krankenpflege-Conto		6051	43	verjährte Dividenden-Conto		50	—
Invaliden-Versicherungs-Conto		969	25				
Oblig.-Zinsen- und Agio-Conto		24739	—				
Schuldverschreib.-Zinsen-Conto		8325	—				
Abschreibungen		94216	33				
Extra-Abschreibungen		12500	—				
Reingewinn		100092	72				
		317256	33			317256	33

Die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 1903/1904 auf 5% festgesetzten Dividende erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 2 unserer Prioritäts-Aktien mit Mk. 50.— von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse in Wiesbaden, bei dem Bankhause **Julius Samelson in Berlin**, Unter den Linden 33, bei dem **Dresdener Bankverein** in Dresden und dessen Filialen in Leipzig und Chemnitz und bei dem Bankhause **Carl Solling & Co. in Hannover**.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Der Aufsichtsrath:

Jul. Samelson, Fr. Michaelis.

Die Direction:

H. Finkel.

Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit. Patent-Coks für Centralheizung und irische Defen, Bricketts, sowie Brenn- und Anzündeholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

Adelheidsstrasse 2a.

Preislisten gern zu Diensten.

Fernsprecher 527.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werden auch entgegen genommen durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,** Gr. Burgstrasse 11. 1427



Flechten, Haut-ausschläge, Gesichtsröthe, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Quaddeln, aufsprungene Haut, Frostbeulen, Brandwunden etc. befreit in geeigneten Fällen die von herkömmlichen Mitteln nachweisbar.

Wenzelsalbe.

Präpariert mit Verdienstaft, rothe Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche rühmende Aergernisse empfohlen.

Erhältlich in den Apotheken Preis 1 Mark. Wiesbaden: Hauptdepot **Victoria-Apothek.**

Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75, Weizenmehl 1,75, Terpentin 1,04, Peru-Balsam 0,875, Bleiwasser 0,85 Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,7 Rosenöl 0,01 gr. 194/123

Baarketten
werden geflochten und mit und ohne Goldbeschlag versehen, von 3 Mark an.

Wilh. Sulzbach,

Bärenstrasse 4.

In Posten liebergiebt u. Joppen v. 4 Mk. an, Knaben- u. Schulhofen v. 75 Pf. an, gefüllt, Knabenjoppen v. 2,30 Mk. an, g. Mannshosen v. 2,50 Mk. an, Hemden und Hittel staunend billig. Webergasse 2. 129

Die Rheinisch-Westfäl. Boden-Credit-Bank

zu Köln vergiebt Capital ab. erste Hypotheken (auch Bauzinsen) zu zeitgemäßen Bedingungen durch den Vertreter **648** Senf. B. H. Hermann, Sedanplatz 7.

Möbel u. Betten
empfehle ich sehr billig, hoch. Rufo-Büffets, Schlafzimmer-richtungen, Vertikale, Spiegel u. Kleiderchränke, Sopha- u. Auszugstische, Trümmerspiegel, Näh- und Pauerntische, Etagere, Stühle, Kücheneinzel, sowie alle Arten Möbel zu sehr billigen Preisen. 665

Aug. Reinemer,
Möbellager,
Wienstraße 4.

Holz und Kohlen der besten Sorten, Bricketts 12 St. 10 Pf. Fr. Walter, Kirchstrasse 18a. 496

Getriebener Handschuh
(grau, lt. Nr.), linke Hand, am Samstag Abend verloren. Abzug gegen Belohnung Webergasse 38, 2. L. 604

1 großes **Holztor**
sowie **leere Öl- u. Petroleumfässer** zu verkaufen. 655

Seifenfabrik Poths,
Ranagasse 19.

Damen finden jederzeit bistr. Aufnahme. **R. Mondrian, Gebärm.,** Walramstr. 27. 6680

Prima gelbes Ries für Garten- u. Begegnungen nntentfänglich. 697

Abfallholz
zu Karren Mk. 3.50 zu haben bei **A. Rock, Zimmergeräth u. Sägemerk, Karstr. 8 u. Bahnh. 22.** 443

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten. 4365

Glarenthalerstr. 3, P.

Allen eröffnet! Allen eröffnet!

Wiesbadener Consum-Halle

nur Zahnstr. 8.

Kaffee, arant, rein, 80, 100, 120, 140, 160 Pf.
Feinst. Weizenmehl Pfd. 14 und 16 Pf.
Blütenmehl 10 Pfd. 170.
Rüben per Pfd. 23, 28, 32 Pf.
Haumacher Rüben per Pfd. 30 und 40 Pf.
Reis per Pfd. 12, 18, 24, 32 Pf.
Feinst. Salatöl per Schoppen 35, 40 und 50 Pf.
Petroleum per Lit. 15 Pf.
Soda 3 Pfd. 10 Pf.
In. weiße Kerseise, bei 5 Pfd. 23 Pf.
In. hellgelbe bei 5 Pfd. 22 Pf.
Schmierseife weiß Pfd. 17 Pf.
dfl. Pfd. 16 Pf.
Seifenpulver St. 8, 10, 14 Pf.
Nollmühle St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf.
Prima hell. Vollkornmehl St. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
Brot, volles Gewicht, 36, 38 Pf.
Weißes Brot 42 Pf.
Kartoffeln, Mänschen, 50 Pf.
Magnum bonum 28 Pf.

12 **Sämtliche Gemüse.**

Hafer-Nähr-Cacao

nach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Rohmaterial (einer der edelsten sanitären Cacao-Sorten in Verbindung mit Hafer) dargestellt. In dieser erprobten Zusammensetzung wird die in manchen Fällen schwere Verdaulichkeit des reinen Cacaopulvers paralytisch und dem Magen in leicht assimilierbarer Form Nährstoffe zugeführt, die für die Aufrechterhaltung und den Aufbau des menschlichen Organismus in erster Linie wirksam sind.

Hafer-Cacao leistet deshalb nicht nur Kindern, Magenleidenden, Reconvalescenten, schwächlichen und blutarmen Personen vorzügliche Dienste, sondern kann auch mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahrungs- und Genussmittel und entschieden als das beste Frühstück bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- und Darmkatarrh empfohlen werden. 8813

Preis pro Pfd. Mk. 1.20. Preis bei 5 Pfd. Mk. 1.10.

Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. **Nassovia-Drogerie.** Telefon 717.

D.-V., 'Urania'.

Sonntag, den 27. November, Nachm. 4 Uhr,
im Saale „Zur Turngesellschaft“ Wellstr. 43:

Theatr.-hum. Unterhaltung

mit Tanz.

(Neuerst reichhaltiges Programm).

519 **Der Vorstand.**

Sonntag, den 27. November 1904, Abends 8 Uhr,
im Saale der Loge Plato (Friedrichstraße 27):

Zither-Instrumental-Concert

der Wiesbadener Zither-, Mandolin- und Gitarren-Schule. Direction: **Otto Kilian.**

Karten-Vorverkauf in den Musikalienhandlungen der Herren: **G. Schellenberg, Große Burgstrasse, H. Ernst, Saalgaße, Weidemann, Große Burgstrasse, sowie Abends an der Kasse.**

Eintrittskarten: I. nummerierter Platz 5 Mk., II. nummerierter Platz 1 Mk., nichtnummerierter Platz 50 Pf.

644

Nervöse Störungen im weiblichen Organismus.

Frauenvortrag gehalten von Frau **Clara Mache** aus Wehrheim am Freitag, den 25. November 1904, abends pünktlich 8½ Uhr, im Saale der Loge Plato.

Wir laden hierzu herzlich ein.

Eintrittspreis 50 Pfennig. — Mitglieder frei.

Der Vorstand
des Vereins für volkverständliche Gesundheitspflege (Naturheilverein).

Anmeldungen zum Verein werden am Saaleingang entgegen genommen. 639

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 275.

Donnerstag, den 24. November 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Kontrollvorschriften

der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Rhessien.

Gemäß § 161 des Invalidenversicherungsgesetzes werden — zunächst für den Zeitraum vom 1. Januar 1904 bis 1. Januar 1906 — zum Zwecke der Kontrolle hiermit folgende Vorschriften erlassen.

§ 1.

Nach § 161 Abs. 2 des Invalidenversicherungsgesetzes sind die Arbeitgeber verpflichtet, dem Kontrollbeamten der Landes-Versicherungsanstalt auf Verlangen über die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen, über die gezahlten Löhne und Gehälter und über die Dauer der Beschäftigung Auskunft zu erteilen, demselben auch diejenigen Bücher oder Listen, aus welchen jene Thatfachen hervorgehen, sowie die in ihrer Gewahrsam befindlichen Quittungskarten während der Betriebszeit an Ort und Stelle vorzulegen.

Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen hat ein jeder Arbeitgeber, sofern eine Quittungskartenrevision vorher in ordnungsgemäßer Weise bekannt gemacht ist, am Revisionstage während der üblichen Betriebs- oder Geschäftszeit entweder selbst am Orte seines Betriebes (in den Geschäftsräumen), oder in Ermangelung eines solchen, in seiner Wohnung sich anwesend und die Quittungskarten der bei ihm im Arbeits- oder Dienstverhältnis stehenden Personen sowie etwa sonst von ihm verwahrte Quittungskarten zur Einsicht bereit zu halten, oder dafür zu sorgen, daß eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Beschäftigten vertraute Person für ihn die Quittungskarten bereit hält. Ist ihm dies nicht möglich, so hat der Arbeitgeber die Quittungskarten spätestens am Revisionstage selbst bis zu bestimmter Stunde bei einer von dem Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt zu bezeichnenden Stelle — auf Verlangen gegen Empfangsbescheinigung — zur Einsicht des Kontrollbeamten niederzulegen.

Die gleiche Verpflichtung liegt den Arbeitgebern ob, welche spätestens 24 Stunden vor der festgesetzten Revision besondere Nachricht des Kontrollbeamten von einer beabsichtigten Revision erhalten.

Haben die von einem Arbeitgeber beschäftigten Personen ihre Quittungskarten selbst in Verwahrung, so sind sie verpflichtet, die Karten dem Arbeitgeber oder der von demselben beauftragten Person so rechtzeitig auszuhandigen, daß sie am Revisionstage vom Arbeitgeber oder dessen Beauftragten vorgelegt werden können.

Versicherungspflichtige Hausgewerbetreibende gelten im Sinne dieser Vorschrift als Arbeitgeber.

§ 2.

Versicherte, welche am Revisionstage beschäftigungslos sind, haben, falls die Revision in ordnungsgemäßer Weise oder ihnen durch besondere Nachricht bekannt gemacht ist, gleichfalls ihre Quittungskarten zwecks Ausübung der Kontrolle in der in § 1 bezeichneten Weise in Bereitschaft zu halten.

§ 3.

Arbeitgeber und Versicherte, welche den in § 1 und 2 gegebenen Vorschriften nicht nachkommen sind, oder bei denen die Durchführung der Kontrolle in der Wohnung bezw. auf der Betriebsstätte sonst nicht möglich war, haben auf Verlangen des Kontrollbeamten diesem unter Vorlegung der Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Listen, Bücher, Aufzeichnungen usw. entweder schriftlich, oder, falls hierdurch nach dem Ermessen des Kontrollbeamten die erforderliche Aufklärung nicht zu erzielen ist, mündlich — und zwar persönlich oder durch einen geeigneten Vertreter — an dem von dem Kontrollbeamten zu bestimmenden, innerhalb der Gemeinde des Wohnortes oder Betriebsortes belegenen Orte die in § 1 Abs. 1 erwähnten Auskünfte zu erteilen.

Die Befugnis des Kontrollbeamten zur Wiederholung einer erstmalig vergeblich versuchten Quittungskartenrevision, deren Kosten unter der Voraussetzung des § 162 des Gesetzes dem Arbeitgeber auferlegt werden können, wird hierdurch nicht berührt.

§ 4.

Versicherungspflichtige Privat-Lehrer und Lehrerinnen jeder Art, deren Erwerbstätigkeit in Stundenlohn besteht, sowie andere Versicherte, welche, ohne in dauernden Arbeits- oder Dienstverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber zu stehen, an wechselnden Arbeitsstellen tätig sind (Lohnkellner, Hausknechte, Wäscherinnen, Schneiderinnen usw.) sind, insofern bei ihnen eine Unregelmäßigkeit in der Markterwerbsverteilung vorzufinden wird und sie über ihre Arbeitsverhältnisse keine genügende Auskunft geben können, auf Anordnung des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt verpflichtet, Aufzeichnungen (Jahres-Notizbücher, Kalender) zu führen, aus welchen für jedes Kalenderjahr hervorgeht, ob und bei wem sie in jeder Woche beschäftigt gewesen sind. Die Anordnung des Vorstandes ist widerruflich.

Die Notizbücher usw. sind am Beschäftigungsort oder in der Wohnung dem Kontrollbeamten auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen und nach Abschluß noch ein volles Kalenderjahr aufzubewahren.

Der Aufzeichnung bedarf es nicht, solange für jede Kalenderwoche eine Beitragsleistung nachgewiesen werden kann.

§ 5.

Arbeitgeber, welche wegen Nicht- oder nicht rechtzeitiger Vorlegung von Beitragsmarken vom Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt bereits bestraft oder verwahrt worden sind, haben, falls sie keine ordnungsmäßigen Lohnbücher führen, auf Verlangen des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt über die von ihnen beschäftigten Personen Notizbücher zu führen, aus denen die Beschäftigungszeiten sowie die gezahlten Löhne und Gehälter hervorgehen müssen.

§ 6.

Arbeitgeber und Versicherte, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht nachkommen, können gemäß Paragr. 161 Absatz 3 des Invalidenversicherungsgesetzes von dem Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt zur Erfüllung derselben durch Geldstrafen bis zum Betrage von je 150 M. angehalten werden. Gegen Strafbefehle des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt findet die Beschwerde statt.

Dieselbe ist binnen zwei Wochen nach der Zustellung der Strafbefehle bei dem Reichs-Versicherungsamt, Abteilung für Invalidenversicherung, zu Berlin einzulegen, dessen Entscheidung endgültig ist.

§ 7.

Arbeitgeber sind befugt, die ihnen in diesen Kontrollvorschriften auferlegten Verpflichtungen auf benachteiligte Leiter ihres Betriebes mit der Wirkung zu übertragen, daß nach Mitteilung des Namens und des Wohnortes des benachteiligten Betriebsleiters an den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt die auf Grund dieser Vorschriften zu verhängenden Strafen nur über den Betriebsleiter verhängt werden können.

§ 8.

Diese Vorschriften treten mit dem 1. Januar 1904 in Kraft.

Cassel, den 1. Dezember 1903.
Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Rhessien:
Freiherr Riedesel, Landeshauptmann.

Die vorstehenden Bestimmungen werden veröffentlicht.
Wiesbaden, 12. November 1904.

Der Magistrat,
Abteilung für Versicherungswesen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. November d. Js., Nachmittags, soll in den Auktionslokalen folgendes Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. 8 Korkastanienstämme von zusammen 4,67 Festmeter und 0,39 bis 0,90 Durchmesser,
- 1 Ahornstamm, 0,35 Durchmesser,
2. 9 Rmr. Scheitholz,
3. 6 Rmr. Brühlholz und
4. 255 Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Kuriaalplatz.
Wiesbaden, den 21. November 1904.

640 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. November d. Js., Nachmittags, soll in der Elisabethenstraße folgendes Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. 6 Korkastanienbaumstämme,
2. verschiedene Rmr. Astholz und
3. mehrere Hanfen Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 4 1/2 Uhr vor dem Besitztum Elisabethenstraße Nr. 16.

Wiesbaden, den 21. November 1904.

641 Der Magistrat.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung von 2000 cbm erstklassigen Melaphyr-Pflastersteinen für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden. Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer No. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden. Verschllossene und mit der Aufschrift „Melaphyr“ versehene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 8. Dezember 1904, Vormittags 12 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf Melaphyr werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.
Wiesbaden, den 21. November 1904.

568 Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Gasleitung im Neubau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf., und zwar bis zum 25. November 1904 einschl. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „G. A. 118“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 26. November 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. November 1904.

448 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Tücher- und Anstreicherarbeiten zum Umbau des Gast- und Badhauses zum Schützenhof hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., und zwar bis 28. November einschl. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „G. A. 120“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 29. November 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

578 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- u. Asphaltierarbeiten für den Erweiterungsplan der Gewerbeschule an der Hermannstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., und zwar bis einschließlich 2. Dezember d. Js. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „G. A. 121“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 3. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. November 1904.

690 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung beantragt werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Geleise) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Freibank.

Donnerstag, morgen 8 Uhr, Minderwerthiges Fleisch (vier Ochsen (45 Pf.) und einer Kuh (40 Pf.)).
Biedererkauf (Fleischhändler, Metzger, Fleischhändler, Metzger und Metzger) ist der Verkauf von minderwerthigem Fleisch verboten.
677

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret und Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollanländisches Wildbret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollanländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli 1. J. ab zu verfahren.
Wiesbaden, den 1. Juli 1903
8935

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 23. November 1904 (aus amtlicher Quelle.)

Kranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30.
Ruyssenaers, Fr., Haag
Ruyssenaers, Haag

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Güttler, Reichenstein
Hermann, 2. Fl., Sparkford
Pretwich, Fr., Charlottenburg
Meyer, London

Block, Wilhelmstrasse 54.
Engelmann, Kreuznach

Einhorn
Marktstrasse 32
Lüttich, Fr., München
Klein, Frankfurt
Friedrichs, Köln
Krauss, Darmstadt
Schmitt, Bonn
Steiner, Köln
Geheide, Stuttgart
Prommelt, Frankfurt
Hackenberg, Marburg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Ingenheim, Frankenthal
ouriez, Brüssel
Lehmann, Mannheim
Kunz, Kassel

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Heilbrunn, Gotha.

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Wiegand, Hannover
Kolmet, Frankfurt
Löwenstein, Freiburg
Grass, Limburg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Bruchner, Heppenheim
Roth, Hemsbach
Acher, Berlin
Kohls, Plauen
Schmidt, Weisel
Wilhelmi, Dietz
Lindenbein, Delkenheim
Hein, Stuttgart

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Porter, Fr., Freiburg

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 20.
Helden, m. Fr., Frankfurt

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Mülhausen, Barmen
Kroll, Düsseldorf
Feldmüller, Lahr
Meyer, St. Goar
Busse, Leipzig
Lorcher, Heilbronn
Berndt, Berlin
Wolff, m. Fr., Limburg
Goldstein, Berlin
Nebeleisen, Koblenz
Callenberg, Ludwigshafen
Rothschild, Berlin
von Torney, Berlin
Margendorf, Dresden
Kirchberger, Nürnberg

Hahn, Spiegelgasse 15.
Bauer, Rupertshafen

Happel, Schillerplatz 4.
Henninger, Heilbronn
Schwarz, m. Fr., Köln
Heller, Frankfurt

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
van der Meulen, Schloss Wylve
elow, Fr., Köln
Schultz, Köln
Loewe, Aachen
Warer, m. Fr. u. Bed., Berlin

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Beuge, Annaberg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Hesse, m. Fr., Riga

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Kittsteiner, Hanau

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Urban, Jena
Krauss, Ravensburg
Daus, Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Abicht, m. Fr., Neuwied
Herber, m. Fam., Berlin

Nizza Kurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Fischborn, Hamburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Lindemann, Ober-Langenbielau

Peterburg,
Museumstrasse 3.
Herz, Leipzig
Kehrhammer, Menges
Schartenberg, Fr., Essen

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 6.
Hecker, m. Fr. u. Schwig,
Scheveningen

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Collins, m. Fr., London
Kühn, Breslau
von Bernsneid, Memel

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Heymann, Fr., Aachen
Betge, Halle

Reichspost,
Nicolaisstrasse 16.
Höpp, Berlin
Silberstein, Berlin
Stöckmann, Berlin
Rosenwaldt, Köln
Taerschner, Eltmann

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 18
Meyer, m. Fr., Köln
Bielefeld, Düsseldorf
Sinst, Brüssel
Höfer, Hagenau

Romerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Kästle, m. Fr., Darmstadt

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Klaski, m. Fam., Westpreussen

Russischer Hof,
Gelsbergstrasse 4.
Reiter, Fr., Dürkheim

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Frankfurt Krefeld

Spiegel, Kranzplatz 16.
von Klever, Baden-Baden
Heymann, Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Borlein, Kirm
Bernheim, Berlin
Meyer, Vohwinkel
Bornscheid, Holzhausen
Loock, Krefeld
Heinen, Neuwied

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Kühmann, Düsseldorf
von Ular-Gleichen, Hannover
Bürl, Idstein
Apel, Breslau
Grebner, m. Fr., München
Terlinden, Köln
Schunck, Frankfurt
Braun, München

Union, Neugasse 7.
Schneider, Halger
von Buschinski, Fr., Hannover

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Vorviter, Köln
Rehner, Frankfurt
Punkte, Essen
Krischell, Fr., Essen
Heerman, Frankfurt
Alfthan, m. Fr., Helsingfors

Vogel, Rheinstrasse 27.

Ryberg, Westerus
Gezelius, Westerus
Weber, Berlin
Lehmann, Weiburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Raumann, Hachenburg
Wagner, Homburg
Eichhoff, Dillenburg
Wissmann, Kettbach

In Privathäusern.
Villa Frank,
Leberberg 6a
Hoyer, m. Fr., Delmenhorst
Villa Helene
Sonnenbergerstr. 9
Ottenhoff, Arnheim

Christl. Hospiz 11

Oranienstrasse 53.
Biermann, Helsingfors
Fritz, Lübeck
Bussler, Breithardt
Pena, Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Siebert, Landsberg
Gottlieb, Fr., New York
Heyligers, Fr. m. Tocht.,
Elspeet (Holland)
Saalgasse 24-26.
Smiet, London
Taunusstrasse 9 L.
Leseberg, Fr., Bremen
Weil, Frankfurt
Taunusstrasse 23 I
Sussmann, m. Fam. u. Bed.,
Proskuraw

Montag, den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörende Baugrundstück Ecke der Emmer- und Niederbergstrasse mit 6 ar 70 qm Flächeninhalt im Rathause Zimmer No. 42 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstrasse gegenüber dem Bauplatz demnach ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Lehrschneidemeistern an der Lehrschneide zu Charlottenburg ist auf Montag, den 30. Januar 1905 festgesetzt. Anmeldungen nimmt der Direktor des Instituts Ober-Rohr a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42, entgegen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1904.
Der Regierungs-Präsident.
In Vertretung
geg.: von G i z y d i.

Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 17. November 1904.
Der Polizei-Präsident
v. Schend.

Abtschrift.

Bekanntmachung und Warnung betreffend den Andreasmarkt.

Wie in früheren Jahren verbiete ich auch für den diesjährigen Andreasmarkt zur Verhütung von Notheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen des Publikums das **Rufen mit Pfauenfedern, Federwischen und dergl., sowie das Schlagen mit sogenannten Pritschen** und zwar sowohl auf dem Markte selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen öffentlichen Lokalen (Wirtschaften u. s. w.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote unterstelle ich — hauptsächlich aus sanitätspolizeilichen Gründen — hierdurch nunmehr auch **das Werfen mit Konfetti.**

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen der vorbezeichneten Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs Strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unmissverständlich zur Bestrafung anzuzeigen, und daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 36011 des Reichsstrafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden werde.

Wiesbaden, den 15. November 1904.
Der Polizei-Präsident.
geg. von Schend.

Verdingung

die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Klempner- und Schmiede-Arbeiten für das Empfangsgebäude und den Personentunnel auf der Haltestelle Viebrich-Waldstraße zusammen oder in zwei Losen. Termin 10. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr. Zeichnungen und Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen und Angebotshefte, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 1 Mk. ohne und 2 Mk. mit Zeichnungen gegen postfreie Einzahlung in bar — Befüllgeld nicht erforderlich — (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) bezogen werden. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Bau A Nr. 45“ einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 17. November 1904.

271

Bekanntmachung.

Der Gemeindevorstand hat auf Grund des § 25 Abs. 2 der Landgemeindeordnung vom 7. August 1897 beschlossen, an Stelle der aus der 1. Abteilung der Gemeindevertretung ausgeschiedenen Herren v. Roestery und Schulze außerordentliche Ersatzwahlen vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Wahlen berufe ich hiermit die in der Wählerliste zur Gemeindevertretung (Liste C) unter Abteilung 1 verzeichneten Wähler auf

Mittwoch, den 30. November 1904,

vormittags 11 Uhr,

in den hiesigen Rathhauseaal.

Zu Urtheilen verweise ich auf die Vorschriften a. D., insbesondere auf die in §§ 25 bis 37 enthaltenen Bestimmungen.

Sonnenberg, den 22. November 1904.

642

Der Bürgermeister: S c h m i d t.

Christl. Hospiz 11

Oranienstrasse 53.
Biermann, Helsingfors
Fritz, Lübeck
Bussler, Breithardt
Pena, Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Siebert, Landsberg
Gottlieb, Fr., New York
Heyligers, Fr. m. Tocht.,
Elspeet (Holland)
Saalgasse 24-26.
Smiet, London
Taunusstrasse 9 L.
Leseberg, Fr., Bremen
Weil, Frankfurt
Taunusstrasse 23 I
Sussmann, m. Fam. u. Bed.,
Proskuraw

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörende Baugrundstück Ecke der Emmer- und Niederbergstrasse mit 6 ar 70 qm Flächeninhalt im Rathause Zimmer No. 42 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstrasse gegenüber dem Bauplatz demnach ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Lehrschneidemeistern an der Lehrschneide zu Charlottenburg ist auf Montag, den 30. Januar 1905 festgesetzt. Anmeldungen nimmt der Direktor des Instituts Ober-Rohr a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42, entgegen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1904.
Der Regierungs-Präsident.
In Vertretung
geg.: von G i z y d i.

Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 17. November 1904.
Der Polizei-Präsident
v. Schend.

Abtschrift.

Bekanntmachung und Warnung betreffend den Andreasmarkt.

Wie in früheren Jahren verbiete ich auch für den diesjährigen Andreasmarkt zur Verhütung von Notheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen des Publikums das **Rufen mit Pfauenfedern, Federwischen und dergl., sowie das Schlagen mit sogenannten Pritschen** und zwar sowohl auf dem Markte selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen öffentlichen Lokalen (Wirtschaften u. s. w.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote unterstelle ich — hauptsächlich aus sanitätspolizeilichen Gründen — hierdurch nunmehr auch **das Werfen mit Konfetti.**

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen der vorbezeichneten Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs Strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unmissverständlich zur Bestrafung anzuzeigen, und daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 36011 des Reichsstrafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden werde.

Wiesbaden, den 15. November 1904.
Der Polizei-Präsident.
geg. von Schend.

Verdingung

die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Klempner- und Schmiede-Arbeiten für das Empfangsgebäude und den Personentunnel auf der Haltestelle Viebrich-Waldstraße zusammen oder in zwei Losen. Termin 10. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr. Zeichnungen und Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen und Angebotshefte, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 1 Mk. ohne und 2 Mk. mit Zeichnungen gegen postfreie Einzahlung in bar — Befüllgeld nicht erforderlich — (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) bezogen werden. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Bau A Nr. 45“ einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 17. November 1904.

271

Bekanntmachung.

Der Gemeindevorstand hat auf Grund des § 25 Abs. 2 der Landgemeindeordnung vom 7. August 1897 beschlossen, an Stelle der aus der 1. Abteilung der Gemeindevertretung ausgeschiedenen Herren v. Roestery und Schulze außerordentliche Ersatzwahlen vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Wahlen berufe ich hiermit die in der Wählerliste zur Gemeindevertretung (Liste C) unter Abteilung 1 verzeichneten Wähler auf

Mittwoch, den 30. November 1904,

vormittags 11 Uhr,

in den hiesigen Rathhauseaal.

Zu Urtheilen verweise ich auf die Vorschriften a. D., insbesondere auf die in §§ 25 bis 37 enthaltenen Bestimmungen.

Sonnenberg, den 22. November 1904.

642

Der Bürgermeister: S c h m i d t.

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition (Kaiserstrasse 8) ausgegeben. Von 4 1/2 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabreicht.

Hotel- u. Herrschafts Personal

aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch

Internationale Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24.
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2355.
Grünes u. ältestes Bureau am Platz (gegründet 1870).

Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Löhrer,
Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Wer Stellung sucht
verlange die
„Deutsche Wafungen-Post“
Erlangen a. N.
883, 245

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Sichere Existenz

bietet sich durch Uebernahme eines gutgehenden Colonialwarengeschäfts verbunden mit Kartoffel-, Obst- u. Gemüsehandlung. Preis 3000 Mk. Offerten unter J. W. 400 a. b. Exp. d. Bl. 400

Lehrling

gesucht in 461
Rathaus Central-Poststelle
Wiesbaden, Marktstrasse 12.

Schlosserlehrling
auf sofort od. später gef. Bülcher
Strasse 17. 183

Karren-Fuhrleute
gesucht Niederbergstrasse. 615
Gottschalk.

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
Arbeitsstellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:

Buchbinder
Küfer
Schneider a. Woche
Bau-Schreiner
Stuhlmacher
Schulmacher
Ig. Landwirtschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Herrschafst-Gärtner
Maler
Mechaniker
Monteur
Maschinen
Seiler
Lagerhalter
Einkaufsleiter
Kutscher
Herrschafst-Kutscher
Tagelöhner
Kranenwärter

Arbeitsnachweis

der Buchbinder, Wiesbaden-
und Umgebung 6765
befindet sich

Gemeindebadgasse 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2—7 1/2
u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Tücht. Bäckerin
nimmt noch Kunden an außer
dem Hause. 656
Näh. Doylmeierstr. 24, P. 1.

Weibliche Personen.

Tüchtiges Mädchen
f. Küchen u. Hausarb. gef. zum 1.
Dez. Friedrichstr. 50, 1. 633

Tagelöhner gesucht
Näh. Schlachthausstr. 12. 659

Ein tücht. Hausmädchen
wird gesucht. 691
Näh. Verstr. 11a.

Ein Lehrling gef.
Druckstr. 6, 1. St. 673

Lehrling gef. W. Knapel
Schneiderin, Marktstr. 8, 924

Christliches Heim
u. Stellenausschreibung.
Wiederstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Katholische Mädchen erhalten für
1 Jahr Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen anvertrauen.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

sucht Nöthig:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchen, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäscher, Putzer u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Bäckerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sogleich Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Küchen, Wäscher u. Bäckerinnen
Küchen, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen, Wäscherinnen, Putzerinnen,
Jungfrauen, Gesellschaftsdamen,
Küchenmädchen, Kommodanten
Kaufmädchen, Lehrlinge,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäscherinnen,
Küchenmädchen u. Haushälter-
innen, Köche, Bäcker u. Service-
kräfte.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 3 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostlos
Schreibmaschinen
Heinrich Leicher
Rheinplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen
nur erstklassiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Rheinplatz 1a. 2914

Heirat wünscht Waise, 28 J.,
mittler, blond, Verm.
m. a. 8000 Mk. m. Herrn, m.
a. 8. Verm., jed. m. d. Verh.
Off. unter „Fides“, Berlin.
Postamt 18. 70386

Heirat m. häusl. erzog. Dame
23 J., Verm. 120 000
Mk., m. sol. Herrn (a. 24. Verm.),
Gef. Off. u. „Wochenblatt“
Berlin S. O. 16. 209/116

Kaiser-Panorama
Rheinstrasse 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 20.—26. Nov. 1904.

Serie I:
Das Riesengebirge
mit der
Gothaer-Katzenpforte im
Ansbach.

Serie II:
ROM (VII. Cyclus)
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 602

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Mk.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.